

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

205 (3.5.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Fintel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillingss-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 205.

Karlsruhe, Freitag den 3. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 2. Mai. Die Tarifreform „Kapp“, wie man der „Zeit.“ schreibt, noch nicht. So waren von Mannheim bis Frankfurt, also auf einer täglich tausendfach benutzten Strecke, bis heute nachmittags noch nicht einmal direkte Verbindungen zu bekommen.

Heidelberg, 3. Mai. In der gestrigen Mitgliederversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose gab der Vorsitzende, Herr Generalleutnant J. D. von Winiung, Erzell, zunächst einen sehr eingehenden Jahresbericht über die stille, aber äußerst segensreiche Tätigkeit der Vereinsmitglieder. Sodann erfolgte die Rechnungslegung des Herrn W. Graf, welche zwar für das verfloßene Geschäftsjahr mit 4219 M. Einnahmen und 3793 M. Ausgaben ein Plus von 426 M. feststellte, aber bei dem Vorschlag für das laufende mit einem schweren Schuldenposten, da der Bedarf auf mindestens 6000 M., die ordentlichen Einnahmen aber auch auf höchstens 3500 M. zu veranschlagen seien.

In der sich daran anschließenden Erörterung beauftragte Herr Bürgermeister Wieland u. a. die Finanzverwaltung der Armenpflege, wenigstens hinsichtlich gewisser Naturalleistungen, wie Kohlen- und Bettentlieferung, Herr Prof. Dr. Hammer empfahl im allgemeinen eine wirksame Propaganda zur Erzielung von Stiftungen, wie sie dem Krebsinstitut für reichlich zuteil geworden seien, im Besonderen aber die Errichtung einer Krippe. Den dritten Punkt der Tagesordnung bildete ein auf weitgehende Berücksichtigung der einschlägigen Literatur und auf ein umfangreiches statistisches Material gestützter Vortrag des Herrn W. Graf über den gegenwärtigen Stand der Forschung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Aus der Fülle des Dargebotenen über Vorbeugung und Heilung kann als weitaus wichtigstes Ergebnis der neueren Forschung die zweifelslose Heilkraft des direkten Sonnenlichtes nicht stark genug hervorgehoben werden. Schon eine Sonnenbestrahlung von 10 Minuten genügt, um den Tuberkelbazillus völlig abzutöten. Für die Wohnungen sei daher reichliches Sonnenlicht das allererste Erfordernis. In der lebhaften Aussprache betonte Herr Bürgermeister Prof. Dr. Wals das trotz gegenwärtiger ökonomischer Interessen unentwegt Eintreten der Stadtverwaltung für eine gesunde Bauweise. Zum Schluß wies Herr Medizinalrat Dr. Wittermaier auf Grund eigener, äußerst sorgfältiger, sich über große Zeiträume erstreckenden Gesundheitsstatistik Heidebergers die Gefährlichkeit der viel zu pessimistischen Auffassungen von Dr. Wals nach. Er stellte dem eminenten familiären Fortschritt Heidebergers bei der Morbidität an Tuberkulose unanschätzbare fest.

Einsteim, 2. Mai. Heute vormittags zwischen 1/8 und 8 Uhr wurde hier ein bemannter Luftballon beobachtet, der in nicht allzu großer Höhe über die Stadt dahinflug. Die Gondel war deutlich zu unterscheiden. Der Ballon bewegte sich mit ziemlicher Schnelligkeit in der Richtung nach Hochbad und Adersbach.

Wiesloch, 2. Mai. Der Postkassierer Jakob Hoffstätter feiert in diesen Tagen sein 25jähriges Amtsjubiläum. Herr Hoffstätter war die ganze Zeit über bei dem hiesigen Postamt tätig.

Forsheim, 2. Mai. Ein hier in Stellung getretenes Dienstmädchen aus Weiler trank gestern Lysol, um sich zu vergiften. Man rief aber noch rechtzeitig einen Sanitäter herbei, der durch ein Gegenmittel (Milch) das Mädchen vor dem Tode bewahrte. Wie es heißt, hat das seit 16 Jahre alte Mädchen die Tat begangen, weil ein gleichaltriger Baderwaise, mit dem es ein Verhältnis unterhielt, kürzlich starb. — Gestern früh brannte in Dillheim ein altes, von zwei Familien bewohntes Haus ab, das dem Schmied Friedrich Seeger gehörte. Der Schaden ist nicht sehr bedeutend. — Am Eingang von Niefern ereignete sich gestern mittag ein schwerer Unfall. Ein Pflaster von Pforzheim, der 32 Jahre alte Heinrich Wegner, dessen Vater gestern früh gestorben war, ließ sich ein Motorrad, um Verwandte in Niefern von dem Todesfall zu benachrichtigen. Allein er war in der Handhabung des Fahrzeuges unerschaffen und verlor das Rad nicht abzuwickeln. Infolge dessen stürzte er an einen Straßeneckstein und fiel vier Meter weit hinweg, wobei er furchtbar zugerichtet wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf, außerdem erlitt er eine Lungenentzündung. Sofort war Hilfe zur Stelle; der Verunglückte wurde ins Pforzheimer Krankenhaus gebracht, woselbst er bald darauf starb.

Baden-Baden, 2. Mai. Am nächsten Dienstag findet hier die auf die Dauer von etwa 10 Tagen berechnete Ferienfuhrerkonferenz statt, welche von fast sämtlichen preussischen Eisenbahndirektionen, ferner von der bayerischen und württembergischen Staatsbahn, den Reichsbahnen in Elsaß-Lothringen, der Pfalzbahn und der badischen Staatsbahn besucht wird. Sie hat zum Zweck, über die Ausführung von sogenannten Ferienzügen anlässlich der Gerichts- und Schulferien in Norddeutschland zu beraten. Solche Ferienfuhrerzüge gehen von Verkehrscentren aus, wie Berlin, Hamburg, Bremen, sowie aus dem Rheinland und Westfalen nach der Schweiz und Bayern. Die zu den Sonderzügen nach dem Süden verwendeten Wagen wurden bisher teilweise zu Sonderzügen in umgekehrter Richtung, z. B. nach Berlin und Hamburg, zu ermäßigten Preisen benützt. In die Ferienfuhrerzugkonferenz schließt sich eine Beamtenskommissionssitzung an.

Neuden, 3. Mai. Gestern abend hat sich hier ein schwerer Unglücksfall ereignet. Die Möbel eines Technikers sollten von der Bahn nach Neuden transportiert werden. Bei diesem Geschäft wirkte auch der 20jährige zu den Kriemleren gezogene Sägeerzeuger Baumert mit. Als der mit den Möbeln beladene Wagen, auf dem hinten eine schwere Kiste mit einem Klavier stand, in den Hof über den Wasserablaufgraben einfuhr, kam durch den Stoß die Kiste ins Wanken und fiel auf den hinter dem Wagen gehenden Baumert, der sofort getötet wurde.

Müllersbach i. N., 2. Mai. Bei der gestern hier stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde Sonnenschein zum Bürgermeister gewählt.

Konstanz, 3. Mai. Das hier erscheinende Organ der badischen Land- und Kreisstrassenwärter, „Der badische Strassenwärter“, bemerkt zur Ernennung des Freiherrn v. Bodman zum Minister des Innern: „Minister Ritz u. Bodman hat es während seiner kurzen Amtszeit als Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaus wie kaum ein anderer verstanden, sich das Vertrauen, die Liebe und Zuneigung aller ihm unterstellenden Beamten und Bediensteten in größtem Maße zu erwerben; sein Gerechtigkeitsgefühl ließ alle das Beste von der Zukunft erhoffen. Wohl in aller Erinnerung ist noch die freundliche Aufnahme, welche derselbe dem Vorstand des Badischen Landstrassenwärtervereins in seinem Amtszimmer zuteil werden ließ und das große Interesse, das er bei dieser Gelegenheit auch für die untersten Bediensteten seines Ressorts bekundete. Die badischen Strassenwärter werden seiner stets in Liebe gedenken.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

Der Großherzog hat sich, was hier mit besonderer Freude bemerkt wird, von seiner letzten Erkrankung völlig erholt. Der Großherzog hat sich, was dem badischen Volk ebenfalls zu großer Freude gereicht, wieder vollständig hergestellt. Das konnte man bei seiner Anwesenheit in Mannheim anlässlich der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung wahrnehmen und es spricht auch dafür der Umstand, daß er sich, wie schon mitgeteilt, Anfang nächster Woche zur Auerbachjagd in den Odenwald begeben wird. — Dagegen ist die Kräftigung der Gesundheit der Kronprinzessin von Schweden nicht in völliger Maße erzielt worden. Die Bitterung auf Anacapri, wo sie vier Wochen zubrachte, war zu wechselvoll. Es ist aber zu hoffen, daß sie mit dem Eintritt der wärmeren Bitterung in Balde völlig wiederhergestellt sein wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Offenburg, 2. Mai. In dem Konfordia-Konzert unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Kramer wirkte neben dem vorzüglichen Pianisten Herrn Professor Pfeiffer, auch die Konzertsängerin Fräulein von Joffisch aus Karlsruhe mit, welche mit Niederbarbietungen eine allgem. herzliche Aufnahme fand. Im „Orten.“ lesen wir darüber: „Großen Beifall erntete auch die Konzertsängerin Fräulein von Joffisch aus Karlsruhe, welche mit einer köstlichen Koloraturarie aus dem „Barbier von Sevilla“ eine glänzende Probe völliger Beherrschung ihrer sämtlichen Stimmkräfte abgab. Ferner sang Fräulein Joffisch mit warmer Empfindung Schumanns „Waldnacht“, das bekannte „Mein Liebster ist ein Weber“ von Hilbach, „Der Vogel im Walde“ von Taubert und auf allgemeines Verlangen als Zugabe Schuberts „Heiderössl“. Gleich lobend spricht sich die „Offenb.“ aus, sie schreibt: „Welch erklaunliche Vollständigkeit der Stimme in der Arie aus Rossinis „Barbier“. Fräulein von Joffisch wurde mit Beifall überschüttet und sang als Zugabe Schuberts „Heiderössl“ mit nicht minder schönem Erfolg.“

Köln, 2. Mai. Waldmeisters Brautfahrt, die reizende romantische Dichtung Otto Roques, ist von einem Bearbeiter, der dem hiesigen Theater sehr nahe steht, zu einem phantastischen Ballett benutzt worden, das im Alster-Sperrenhaus seine Uraufführung erlebte. In drei Bildern wird die heilige Geschichte dargestellt, in deren Mittelpunkt die Vermählung des Prinzen Waldmeister mit der Braut Nebenhüte steht, womit phantastisch die Vereinigung eines alten und eines jungen Liebespaars verknüpft ist. In erster Linie ist das neue Werk Ausstattungsstück, doch hat der als Kammermusikkomponist wohlbekannte Bernhard Kähler dazu auch eine reizende Musik geschrieben, die in den Tanznummern sehr großartig, in der Verwendung der Studentenlieder vollständig frisch anmutet. Die Ausstattung war geradezu feenhaft; in der Szenarie, in den Kostümen, in der Beleuchtung war Außerordentliches geleistet. Die Regie führte der Theaterdirektor Max Martenstein selbst. Vor dem Ballett wurde, ebenfalls als Uraufführung, ein feines musikalisches Lustspiel „Die schlafende Prinzessin“, Text von dem Schauspieler Kieja, Musik von August von Othegraven, gegeben, das einen geradezu durchschlagenden Erfolg hatte. Unzählige Male wurden die Autoren, der Kapellmeister Kähler, der Regisseur von Wilmetal und die Mitwirkenden gerufen. Und zwar handelte es sich keineswegs um einen örtlichen Erfolg. Denn dieser Einakter, poetisch im Text und geistreich und melodisch zugleich in der Musik, dürfte in der Musikliteratur unserer Tage in erster Reihe stehen. Unwesentliche Kürzungen werden dem hiesigen Abonnement zum Vorteil gereichen, das alle Aussicht hat, über die Bühnen Deutschlands zu gehen. (Zgl. Adsch.)

Vermisstes.

Berlin, 3. Mai. Ueber den bereits kurz gemeldeten Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Straßenbahnwagen an der Charlottenburger Chaussee, bei dem zwei Personen tot und 11 Personen schwer verletzt am Platze blieben, gibt ein Augenzeuge dem „B. T.“ folgende Schilderung: „Nach der Chaussee Spandau-Westend führt auf einem besonderen Bahnhöfchen die Straßenbahn Spandau-Spandauer Wood entlang. Sie kreuzt die Schienen der Leichter Eisenbahn in einem Winkel von 35 bis 40 Grad. Deswegen ist der Straßenbahnkörper mit einer besonderen Schranke versehen, die der Spandauer Straßenbahnwärter nur öffnen darf, wenn er von dem nebenan stehenden Staatsbahnwärter die ausdrückliche Ermächtigung dazu bekommen hat. Gegen diese Vorschrift hat der Spandauer Straßenbahnwärter, ein junger Mensch von 19 Jahren, der unglücklicherweise diesen Dienst zum ersten Mal versah, gefehlt. Als ein nach Berlin durchfahrender Güterzug die Schranke passierte, öffnete er die Schranke, während auf dem anderen Geleise ein aus fünf Güterwagen und einer Maschine bestehender Arbeitszug in der Richtung nach Spandau zu fuhr. Als die Schranke der Straßenbahn geöffnet war, fuhr der Straßenbahnwagen nach Spandau weiter. Auf der Kreuzung wurde er von dem Güterzug erfaßt. Der Zusammenstoß war ein furchtbarer. Der Straßenbahnwagen wurde von den Puffern hochgehoben und drehte sich um sich selbst. Dabei wurde das Verdeck völlig abgerissen und das Innergestell etwa 50 Meter weit auf das nahe Feld geschleudert. Der Eisenbahnwagen selbst entgleiste, ohne weiteren Schaden zu nehmen. Als die Katastrophe übersehen werden konnte, bot sich ein entsetzliches Bild. Die Passagiere, etwa dreizehn an der Zahl, lagen, über und über blutend mit zerbrochenen Gliedern unter und neben dem Straßenbahnwagen. Hilfe war durch Passanten der belebten Chaussee sofort zur Stelle. Ein vorüberfahrendes Privat-Automobil brachte die ersten Schmerzerlegten nach dem Krankenhaus Westend. Dem trotz die sofort alarmierte Charlottemburger Feuerwehr mit mehreren Mannschaftswagen ein. Außerdem waren mehrere schwedische Krankenwagen zur Stelle und Rettungswagen der Bergbauerei. Alle Verletzten wurden nach dem Krankenhaus Westend geschafft.“

hd Berlin, 3. Mai. (Tel.) Gestern vormittag wurde die 25 Jahre alte Schriftstellerin Anna Jürgens in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Die junge Dame hatte sich durch eine Kugel in den Mund gesteckt. Von Gläubigern bekränzt, machte sie ihrem Leben ein Ende.

Hamburg, 3. Mai. (Tel.) Heute morgen brach in einem Lagerhaus der Lagerhausgesellschaft J. S. Bachmann auf dem Steinwärdter Großfeuer aus. Ein Teil des Lagerhauses, in dem etwa 10000 Raummittelballen lagerten, steht vollständig in Flammen. Bis 1 Uhr nachmittags war es noch nicht gelungen, das Feuer zu löschen.

hd Hannover, 3. Mai. (Tel.) Wie amtlich bestätigt wird, sind die schwarzen Fäden in dem Hannover benachbarten Eßler und Wendenbeide ausgebrochen, und zwar sind 2 Mädchen im Alter von 9 und 10 Jahren daran erkrankt. Sämtliche Bewohner der Kolonie, zumeist Bahnarbeiter, sind gestern geimpft worden. Die Kinder sind vom Schulbesuch ausgeschlossen und für die gesamte Umgebung sind Impftermine für die nächste Zeit angefeht.

Esslingen, 2. Mai. (Tel.) Gegen drei spanische Kaufleute, die beschuldigt werden, in der Nacht zum 10. April ein Haus in der Wägenstrasse in Brand gesetzt zu haben, um die Versicherungssumme einzuschleichen, wird jetzt Anklage erhoben. Das Großfeuer hatte bekanntlich 15 Personen das Leben gekostet.

hd Toulon, 3. Mai. (Tel.) Die Trümmer des Arsenals fingen gestern abends wieder zu brennen an, was ein längeres Eingreifen der Feuerwehr erforderlich.

Vom Wetter.

Aus Baden, 3. Mai. Aus allen Landesgegenden kommen Meldungen über heftigen Sturmwind und starken Regen. Der Mai hat bis jetzt die erfreulichste Bitterung noch nicht gebracht und es bisher wie sein Vorgänger, der April, getrieben. Durch das unglückliche Wetter wird die Blüte der Obstbäume sehr beeinträchtigt.

Schiffsunfälle.

Bremen, 2. Mai. (Tel.) Die Rettungstation Vorkum der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ telegraphiert: Am 2. Mai wurden von dem hier gestrandeten holländischen Fischkutter „Drei Gebroeders“, Kapitän A. D. Lei, vier Personen durch das Rettungsboot „Otto Hab“ der Rettungsstation gerettet.

Bremen, 3. Mai. (Tel.) Die Rettungsstation Cuxhaven der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Von dem an der Elbmündung gesunkenen deutschen Ewer „Marie“, Schiffer Wolken, der mit Dachpappe von Hamburg nach Wilhelmshaven bestimmt war, wurden zwei Personen durch das Rettungsboot des A. Elbentschiffes gerettet.

C. D. Hamburg, 3. Mai. (Privatteil.) Der englische Dampfer „Silvoly“, der mit einer Ladung Benzin von Ostafien nach Hamburg unterwegs war, ist im Golf von Biscaya explodiert. Man befürchtet, daß der Dampfer mit der gesamten Besatzung von 14 Mann verloren ist.

beigetragen hatte, fanden lebhaften Beifall, dem auch der erste Vorsitzende des Schwarzwaldbereichs, Herr Geh. Oberfinanzrat Sittebrandt, beipflichtete, indem er dem Vortragenden für die spannenden Darlegungen herzlichsten Dank aussprach.

Neuer Frauenstimmrecht sprach im Saal III Schrempff Fr. Lyba Gustava Hermann aus Hamburg. Die Rednerin, die sich seit Jahren in der politischen Bewegung der Frauen betätigt, wühlte das zahlreich erschienene Publikum durch ihre interessanten Ausführungen zu fesseln und für die Sache zu erwärmen. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an. Die hiesige Ortsgruppe des „Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht“, unter dem Vorsitz von Fr. E. Faber, hat an diesem Abend zahlreiche Mitglieder gewonnen.

Serein Volksschule. Die für Dienstag den 7. Mai angelegte Vorstellung der Oper „Der Fischer und die Meerjungfrau“ ist auf Mittwoch den 8. Mai, abends halb 8 Uhr, verschoben worden. Durch das lebenswichtige Entgegenkommen des Herrn Intendanten, Geh. Hofrats Dr. Wassermann, wurde uns für Sonntag den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, eine vierte Vorstellung, und zwar das Lustspiel „Das Stiefkind“ von C. v. Moser bewilligt. Hierzu haben die korporativen Mitglieder Zutritt.

In der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche im Stadtteil Mühlburg hatte sich letzten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft zu einem von dem evangelischen Kirchenchor veranstalteten Kirchenkonzert eingefunden. Das gewählte Programm besprach reichen musikalischen Genuß. Herr Musikdirektor Theodor Mung eröffnete mit einer Orgel-Fuge (D-moll) von Bach, die stimmungsvoll zum Vortrag kam. Es folgte der Chor: „Wie schön sind deine Tete, Jakob“, in Musik gesetzt von Mung. Der präzis einjüngende, mächtig anschwellende Gesang wirkte sichtlich pädagogisch. Mit „Wir“ von Blud, sowie mit einer „Elegie“ von Ernst stellte sich Herr Max Thiede als ein Meister auf der Viola alta vor. Er wühlte in trefflicher Schulung seinem Instrumente volle, runde und weiche Töne zu entlocken. Darauf erfreute Fräulein Paula Bischoff die Zuhörer zunächst mit der Arie aus Samson von Händel: „O hör' mein Flehn, allmächtiger Gott!“, sodann mit den beiden Liedern: „Gieb dich zufrieden“ von Bach und „Der Friede sei mit Euch“ von Schubert. Mit ihrer besonders in der tiefen Lage prächtigen Altstimme und dem gefühlvollen Vortrag hatte die geschätzte Dame eine ergreifende Wirkung zu verzeichnen. In Herrn Louis Balas, welcher zwei Lieder von Schubert sang: „Der du von dem Himmel bist“ und „Litanie“, lernten wir einen Bariton kennen, der zu schönen Hoffnungen berechtigt. Unter den 3 Chören: „Selig, wen dein Wort erquicket“ von Lachner, „Der Herr ist mein Hirte“ von Eifer, „Hymne“ von Hiller, die mit musterwürdiger Orgelbegleitung durch Herrn Karl Nieser noch vorgetragen wurden, hat der letzte durch seine Klangwirkung ganz besonders angeprochen. Das Ganze stand unter günstigem Zeichen. Vor allem gebührt vollste Anerkennung dem umsichtigen Dirigenten Herrn Musikdirektor Th. Mung, der durch die freudigen Eingabe der modernen Sänger und Sängerinnen aus dem Kirchenchor durch die Gewinnung hervorragender Kräfte das gute Gelingen herbeiführte. Wir gratulieren ihm, wie auch dem verdienten Vorstand des evangel. Kirchenchors, Herrn Philipp Karzer, welcher am Tage des Konzerts nicht allein seinen 60jährigen Geburtstag, sondern auch sein 20jähriges Bestehensjubiläum feiern durfte, zu der schönsten, von der Gemeinde dankbarst aufgenommenen Veranstaltung.

Der Verein Städt. Rheinbaben- und Elektrizitätswerk-Arbeiter unternimmt am Sonntag den 9. Juni ds. J. eine Dampferfahrt nach Rübshheim, wozu eine Besichtigung des Niedertalbauwerks und ein Ausflug nach Himmelsbach und Umgebung stattfinden. Da auf dem vom Verein gemieteten Salondampfer noch eine Anzahl Plätze frei sind, ladet der Verein im Interesse der heutigen Nummer zur Beteiligung herzlich ein. Die Abfahrt findet morgens 7 1/2 Uhr von Rheinbaben aus statt. Die Ankunft in Rübshheim ist gegen 12 Uhr mittags bemessen. Die Heimfahrt findet abends gegen 8 Uhr von Bingerbrück aus mittels Eimtragzug statt; die Ankunft in Karlsruhe (Hauptbahnhof) erfolgt abends kurz nach 11 Uhr. Die Fahrt findet bestimmt und bei jeder Witterung statt.

Lebensbedürfnisverein. An den drei letzten Tagen, jeweils nachmittags von 2-4 Uhr, wurde den Vereinsmitgliedern Gelegenheit gegeben, die neuerbaute und am 11. Februar ds. J. in Betrieb gesetzte Bäckerei zu besichtigen. In großer Anzahl wurde der ergangenen öffentlichen Einladung entsprochen. Der an der Bäckerei stehende statliche Bau hat eine Länge von 50 und eine Tiefe von 32 Metern. Der im 1. Stock befindliche Backraum, mit einem Flächeninhalt von 480 qm, enthält zwei große Teigmischmaschinen (8 Zentner und 10 Zentner Teig fassend) mit je drei ausziehbaren und fahrbaren eisernen Backtrögen und ferner einen großen sowie etwas kleineren Tisch, mit einer maschinell betriebenen Teigteilmaschine, die in einer Minute den Teig für 240 Stück Frühstücksbrot in vollständig gleiche Teile schneidet. Gegenüber befinden sich acht große Doppel-Dampfbacköfen mit 16 ausziehbaren Backherden. Jeder dieser Herde nimmt 500 Stück Frühstücksbrotchen oder 70 dreieckige Laibe Brot auf. Erstere erfordern ca. 20 Minuten, letztere jeweils eine Stunde Backzeit. Hinter den Öfen, von dem Backraum abgeschlossen, befindet sich die Feuerung und in diese anschließend das zweckmäßig angelegte Kohlenlager. Anschließend an den Backraum ist ein großer Brot-Aufbewahrungs- und Expeditionsraum mit einer Anzahl fahrbarer Brotwagen, sowie eine Speiseraum für die Bäcker und im Erdgeschoss sind Küchenanlagen für Milch und Butter, nebst einem Raum zur Entmahlung der täglich zu verarbeitenden ca. 400 Liter Milch untergebracht. Der 2. und 3. Stock über dem Backraum dienen zur Aufbewahrung der Mehlvorräte, die mittels eines elektrisch betriebenen Aufzugs hochgehoben werden. Ferner sind dort die Milch- und Siebmäschinen sowie eine Sacklöschmaschine untergebracht. Sodann befinden sich im 2. und 3. Stock an der Straßenseite noch die Wohnungen des Backmeisters und der 31 in dem Betriebe beschäftigten Bäckergesellen nebst anstößendem Wasch- und Baderraum, wozu letzterer sechs Brause- und zwei Wannenbäder enthält. Die Gesamtanlage ist mit elektrischer Einrichtung für Kraft und Licht versehen, sämtliche Räume sind hell, hell und luftig. Mit Rechtigkeit läßt sich in denselben die umfangreiche Arbeit unter Beobachtung der größten Reinlichkeit durchzuführen. Die zahlreichen Besucher äußerten sich, nachdem zum Schluß noch der bis jetzt erstellte Teil, der Weinsteller, besichtigt war, in anerkennendster Weise über das Gesehene. Der Bau wurde nach den Entwürfen und unter Leitung der Architekten Curjel u. Moser ausgeführt.

Der Verein Städt. Rheinbaben- und Elektrizitätswerk-Arbeiter unternimmt am Sonntag den 9. Juni ds. J. eine Dampferfahrt nach Rübshheim, wozu eine Besichtigung des Niedertalbauwerks und ein Ausflug nach Himmelsbach und Umgebung stattfinden. Da auf dem vom Verein gemieteten Salondampfer noch eine Anzahl Plätze frei sind, ladet der Verein im Interesse der heutigen Nummer zur Beteiligung herzlich ein. Die Abfahrt findet morgens 7 1/2 Uhr von Rheinbaben aus statt. Die Ankunft in Rübshheim ist gegen 12 Uhr mittags bemessen. Die Heimfahrt findet abends gegen 8 Uhr von Bingerbrück aus mittels Eimtragzug statt; die Ankunft in Karlsruhe (Hauptbahnhof) erfolgt abends kurz nach 11 Uhr. Die Fahrt findet bestimmt und bei jeder Witterung statt.

Lebensbedürfnisverein. An den drei letzten Tagen, jeweils nachmittags von 2-4 Uhr, wurde den Vereinsmitgliedern Gelegenheit gegeben, die neuerbaute und am 11. Februar ds. J. in Betrieb gesetzte Bäckerei zu besichtigen. In großer Anzahl wurde der ergangenen öffentlichen Einladung entsprochen. Der an der Bäckerei stehende statliche Bau hat eine Länge von 50 und eine Tiefe von 32 Metern. Der im 1. Stock befindliche Backraum, mit einem Flächeninhalt von 480 qm, enthält zwei große Teigmischmaschinen (8 Zentner und 10 Zentner Teig fassend) mit je drei ausziehbaren und fahrbaren eisernen Backtrögen und ferner einen großen sowie etwas kleineren Tisch, mit einer maschinell betriebenen Teigteilmaschine, die in einer Minute den Teig für 240 Stück Frühstücksbrot in vollständig gleiche Teile schneidet. Gegenüber befinden sich acht große Doppel-Dampfbacköfen mit 16 ausziehbaren Backherden. Jeder dieser Herde nimmt 500 Stück Frühstücksbrotchen oder 70 dreieckige Laibe Brot auf. Erstere erfordern ca. 20 Minuten, letztere jeweils eine Stunde Backzeit. Hinter den Öfen, von dem Backraum abgeschlossen, befindet sich die Feuerung und in diese anschließend das zweckmäßig angelegte Kohlenlager. Anschließend an den Backraum ist ein großer Brot-Aufbewahrungs- und Expeditionsraum mit einer Anzahl fahrbarer Brotwagen, sowie eine Speiseraum für die Bäcker und im Erdgeschoss sind Küchenanlagen für Milch und Butter, nebst einem Raum zur Entmahlung der täglich zu verarbeitenden ca. 400 Liter Milch untergebracht. Der 2. und 3. Stock über dem Backraum dienen zur Aufbewahrung der Mehlvorräte, die mittels eines elektrisch betriebenen Aufzugs hochgehoben werden. Ferner sind dort die Milch- und Siebmäschinen sowie eine Sacklöschmaschine untergebracht. Sodann befinden sich im 2. und 3. Stock an der Straßenseite noch die Wohnungen des Backmeisters und der 31 in dem Betriebe beschäftigten Bäckergesellen nebst anstößendem Wasch- und Baderraum, wozu letzterer sechs Brause- und zwei Wannenbäder enthält. Die Gesamtanlage ist mit elektrischer Einrichtung für Kraft und Licht versehen, sämtliche Räume sind hell, hell und luftig. Mit Rechtigkeit läßt sich in denselben die umfangreiche Arbeit unter Beobachtung der größten Reinlichkeit durchzuführen. Die zahlreichen Besucher äußerten sich, nachdem zum Schluß noch der bis jetzt erstellte Teil, der Weinsteller, besichtigt war, in anerkennendster Weise über das Gesehene. Der Bau wurde nach den Entwürfen und unter Leitung der Architekten Curjel u. Moser ausgeführt.

Lebensbedürfnisverein. An den drei letzten Tagen, jeweils nachmittags von 2-4 Uhr, wurde den Vereinsmitgliedern Gelegenheit gegeben, die neuerbaute und am 11. Februar ds. J. in Betrieb gesetzte Bäckerei zu besichtigen. In großer Anzahl wurde der ergangenen öffentlichen Einladung entsprochen. Der an der Bäckerei stehende statliche Bau hat eine Länge von 50 und eine Tiefe von 32 Metern. Der im 1. Stock befindliche Backraum, mit einem Flächeninhalt von 480 qm, enthält zwei große Teigmischmaschinen (8 Zentner und 10 Zentner Teig fassend) mit je drei ausziehbaren und fahrbaren eisernen Backtrögen und ferner einen großen sowie etwas kleineren Tisch, mit einer maschinell betriebenen Teigteilmaschine, die in einer Minute den Teig für 240 Stück Frühstücksbrot in vollständig gleiche Teile schneidet. Gegenüber befinden sich acht große Doppel-Dampfbacköfen mit 16 ausziehbaren Backherden. Jeder dieser Herde nimmt 500 Stück Frühstücksbrotchen oder 70 dreieckige Laibe Brot auf. Erstere erfordern ca. 20 Minuten, letztere jeweils eine Stunde Backzeit. Hinter den Öfen, von dem Backraum abgeschlossen, befindet sich die Feuerung und in diese anschließend das zweckmäßig angelegte Kohlenlager. Anschließend an den Backraum ist ein großer Brot-Aufbewahrungs- und Expeditionsraum mit einer Anzahl fahrbarer Brotwagen, sowie eine Speiseraum für die Bäcker und im Erdgeschoss sind Küchenanlagen für Milch und Butter, nebst einem Raum zur Entmahlung der täglich zu verarbeitenden ca. 400 Liter Milch untergebracht. Der 2. und 3. Stock über dem Backraum dienen zur Aufbewahrung der Mehlvorräte, die mittels eines elektrisch betriebenen Aufzugs hochgehoben werden. Ferner sind dort die Milch- und Siebmäschinen sowie eine Sacklöschmaschine untergebracht. Sodann befinden sich im 2. und 3. Stock an der Straßenseite noch die Wohnungen des Backmeisters und der 31 in dem Betriebe beschäftigten Bäckergesellen nebst anstößendem Wasch- und Baderraum, wozu letzterer sechs Brause- und zwei Wannenbäder enthält. Die Gesamtanlage ist mit elektrischer Einrichtung für Kraft und Licht versehen, sämtliche Räume sind hell, hell und luftig. Mit Rechtigkeit läßt sich in denselben die umfangreiche Arbeit unter Beobachtung der größten Reinlichkeit durchzuführen. Die zahlreichen Besucher äußerten sich, nachdem zum Schluß noch der bis jetzt erstellte Teil, der Weinsteller, besichtigt war, in anerkennendster Weise über das Gesehene. Der Bau wurde nach den Entwürfen und unter Leitung der Architekten Curjel u. Moser ausgeführt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 3. Mai. Im Reichstagsgebäude fand heute die Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Flottenvereine im Auslande unter dem Vorsitz des Fürsten von Salm-Sömsmar statt. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete die Frage des Vereinsvermögens. Die Entscheidung über die Verwendung desselben wurde schließlich vertagt.

— Breslau, 3. Mai. In dem Entschuldigungsprozess des Arbeiters Biewald wegen seiner abgehauenen Hand gegen die Stadtgemeinde, dessen Ansprüche vom Oberlandesgericht für dem Grunde nach gerechtfertigt erklärt worden waren, hat die Stadtgemeinde beim Reichsgericht jetzt Revision angemeldet.

— Koburg, 3. Mai. Wie dem „Koburger Tageblatt“ von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, entbehrt die Blättermeldung, daß Herzog Karl Eduard sich in besonderer Mission zum König von England nach London begeben, jeglicher Grundlage. Die Reise trägt einen lediglich familiären Charakter, wie dies auch schon durch die Mitnahme des kleinen Erbprinzen bewiesen würde.

C. D. Lübeck, 3. Mai. (Privattele.) Nach amtlicher Meldung trifft eine große englische Flotte am 3. Juni vor Travemünde ein. Die englische Flotte bleibt, 14 Schiffe stark, bis 6. Juni in Travemünde liegen und fährt am 7. Juni nach Königsberg weiter. — Belgrad, 3. Mai. Der österreichischen Waffenfabrik in Steyr ist die Lieferung von 30 000 Gewehren und 10 000 Karabinern zugesprochen worden.

— Haag, 3. Mai. In den Sektionen der Kammer wurden die Kredite für den Empfang der Friedenskonferenz beraten. Der Gedanke einiger Mitglieder, die Niederlande für neutral zu erklären, wurde lebhaft bekämpft; die Aufzählungen des Ministers des Auswärtigen, der sich gegen eine solche Erklärung richtete, fanden lebhaften Beifall.

— Tientsin, 3. Mai. In den Eingeborenen-Städtefeiern sind die Fäden der Häuser mit Blut bestrichen wie beim letzten Vogaeraufstand. Die Bevölkerung legt große Unruhe an den Tag. Die Eingeborenenpresse warnt die Behörden vor der großen Gefahr eines Wiederauflebens der Vogaerunruhen, wenn die Fortdauer dieses Gebrauchs geduldet wird.

— Alassand, 3. Mai. In Kavalpindi haben gestern erste Ruhestörungen stattgefunden. Der Mob verbrannte einige Straßenbahnwagen und andere Wagen, sowie die Einrichtungen von zwei Bungalows und plünderte die Missionen sowie Geschäftsräume eines Unternehmers.

Auch sonst wurde viel Schaden angerichtet. Eine Abteilung bewaffneter Polizei zerstreute die Aufreher. Die Ruhe wird jetzt in der Stadt durch eine Schwadron Kavallerie aufrechterhalten. — Hampton Roads, 2. Mai. Der Kommodore Kalam vom Hofe und die übrigen deutschen Offiziere sind von Washington zurückgekehrt. Während der ganzen Fahrt wurde ihnen seitens des Admirals Evans und der amerikanischen Offiziere die größte Aufmerksamkeit beigeigt. Der Kreuzer „Koon“ fährt heute abend nach Kiel ab, der Kreuzer „Bremen“ nach Boston.

Vom Kaiser. — Döberitz, 3. Mai. Der Kaiser traf heute früh 6 Uhr 40 wieder von Potsdam hier ein und besichtigte ein Bataillon des Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments.

— Glienicke bei Potsdam, 3. Mai. Der Kaiser traf im Automobil von Döberitz kommend bald nach halb 1 Uhr mittags wieder hier ein und begab sich zu der Kapelle von Nikolsko, um der Einsegnung der Prinzessin Viktoria Margarete beizuwohnen, und nahm später das Frühstück im Schlosse Glienicke bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold ein.

Minister v. Reventhal in Berlin. — Berlin, 3. Mai. Gestern fand beim österreichisch-ungarischen Botschafter und Frau v. Szeghony, ein Dinner zu Ehren des Ministers Freiherrn von Reventhal statt, zu dem u. a. Staatssekretär von Tschirschny und Gemahlin, Unterstaatssekretär Mühlberg, der bayer. Gesandte Graf Lehenfeld, der württembergische Gesandte Freiherr von Barnbüler und die Herren und Damen der österreichisch-ungarischen Botschaft erschienen waren. — Berlin, 3. Mai. Heute vormittag hatte der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren Freih. von Reventhal eine Unterredung mit dem Staatssekretär v. Tschirschny. Am Abend gedenkt der Minister die Rückreise nach Wien anzutreten.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 3. Mai. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre Kräfte und v. Tschirschny, Kolonialdirektor Dernburg, Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 120 Uhr. Ein Antrag auf Einstellung eines gegen den Abg. Nebel schwebenden Privatklageverfahrens wird debattelos angenommen. Sodann wird über die Resolutionen zum Postetat abgehandelt. Sämtliche Resolutionen mit Ausnahme der des Abg. Camp (Ostmarkenzug) werden in einfacher Abstimmung angenommen. Zu der Ostmarkenzuglage beantragt Abg. Bahndie, daß diese für unwirksam erklärt sei. Es findet namentliche Abstimmung statt. Für die Resolution stimmen nach Annahme des Währungsantrages 188, dagegen 149 Abgeordnete. (Weisfall bei der Mehrheit und Sitten im Zentrum.)

Der Etat des Reichsmilitärerlösis wird debattelos angenommen. Es folgt die Beratung des Reichskolonialamts. Gefordert sind hierzu als Gehalt für den Staatssekretär 44 000 Mark einschließlich Repräsentationskosten und freie Wohnung, für die Militärverwaltung für einen Kommandeur 18 462 M und für den Unterstaatssekretär für die Zivilverwaltung 20 000 M. Der Referent Dr. Semler (nat.) weist darauf hin, daß die Kommission für das Bedürfnis eines Staatssekretärs und eines Unterstaatssekretärs eingetreten sei, dagegen den Posten eines Kommandeurs gestrichen habe.

hd Berlin, 3. Mai. Auf Händen und Füßen reichend erschien gestern im Reichstage ein Krüppel namens Taufendfreund aus Eisen, um die Vertreter des Volks anzusprechen. Seit 10 Jahren, erzählt er, sei er nicht mehr aus dem Zimmer gekommen, seit der Zeit nicht, als ihm von einem Wagen der Strassenbahn beide Beine zertrümmert wurden. Er hatte den Schlag erwinden können, denn er war damals ein begüterter Mann und besaß ein stattliches Haus in Eisen. Aber dieses Gebäude stand auf einem Boden, der wegen seines Gehaltes an Salz bergmännisch untergraben wurde. So senkte sich eines Tages die Erde, das Haus bekam Risse und Sprünge und war unbewohnbar geworden. Das verlassen Haus, das keinen Mietzins mehr brachte, kam zur Versteigerung und sein Besitzer war verarmt, noch ehe der Prozeß zur Entschädigung gelangte. Nur unter den größten Schwierigkeiten war der Unglückliche in das Parlamentsgebäude gelangt. Er berief sich auf den Vertreter von Mansfeld-Eisenberg, Dr. Kronm, der sich seiner auch annahm. (L. A.)

— Berlin, 3. Mai. (Tel.) Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte heute über die Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Die Baukosten sind auf 221 Millionen veranschlagt, wozu noch 2 Millionen für Zwecke der Landesverteidigung treten. Für das laufende Rechnungsjahr werden als erste Rate 15 Millionen gefordert. Das Projekt der Vorlage und die erste Rate wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Darauf ging die Kommission zur Weiterberatung der Steuererträge über. Der Vorschlag für die Salzsteuer von 55 074 000 M wurde um 1 Million erhöht. Nach Genehmigung der Branntweinsteuer mit 171.450 000 M und der Erhöhung der Schaumweinsteuer um 5 496 000 Mark vertagte sich die Kommission auf Montag.

Das Ausland und die Bülow-Rede.

hd Rom, 3. Mai. Maghebenden Ortes erklärt man den Kommentar des „Giornale d'Italia“ zur Rede des Fürsten von Bülow, insofern dieser einen Mangel herzlicher Beziehungen zwischen Italien und seinem Verbündeten andeutete, für ganz ungerechtfertigt. Auch in der Abrüstungsfrage fühle sich die italienische Regierung mit dem Kaiser einig.

Die „Tribuna“ sagt, der Reichskanzler habe sehr deutlich und klar gesprochen, so daß Mißverständnisse fortan unmöglich sein sollten. Er hat die Grundlosigkeit der Behauptung, daß die Freundschaft Italiens zu England dem Dreibunde Schaden könnte, bewiesen. Das volle Einvernehmen der Dreibundstaaten entbehrt Italien jeder Sorge in Hinsicht der Abrüstungsfrage. Das starke Band, welches Italien und Deutschland umschließt, wird durch eine theoretische Erörterung dieses platonischen Problems nicht gelockert werden.

Auch die Mailänder „Perserveranza“ veröffentlicht einen längeren Artikel, welcher sich mit der jüngsten Bülow-Rede beschäftigt. Die Erklärung Bülows sei zur rechten Zeit erfolgt, um die überhitzten Gemüter durch einen kalten Wasserstrahl zu beruhigen. Die Rede lasse keine Mißdeutung und keinen Verdacht aufkommen. Deutschland wolle sich eine gefährliche Utopie zu bereden. Die übrigen Mächte seien zwar derselben Ansicht wie Deutschland, wollten aber, um England entgegen zu kommen, sich dem Beispiele Deutschlands nicht anschließen. Das Blatt drückt schließlich die Hoffnung aus, daß die Deutschen jetzt überzeugt sein können, daß sie gegen Italien ungerecht gewesen wären.

hd Paris, 3. Mai. „Zeit Parisien“ veröffentlicht ein Interview seines Londoner Korrespondenten mit dem englischen Staatsmann Sir Charles Wille über die deutsch-französischen Beziehungen. Dieser erklärte, er könne sich darüber nicht aussprechen. Die Stelle der Rede des deutschen Reichskanzlers, welche ihn besonders interessiert habe, sei die Anspielung auf Groß-Britannien. Die bloße Idee, daß England die Absicht habe, Deutschland anzugreifen, müsse ein Rächeln hervorrufen. In ganz England gebe es keinen Menschen von gesundem Verstande, der einen solchen Plan unterstützen würde. An einen Angriff Englands durch Deutschland glaube er ebensovwenig.

Der Fall Curtius in Straßburg.

C. D. Straßburg, 3. Mai. (Privattele.) Die „Magdeb. Ztg.“ meldet von hier: Wie bestimmt verlautet, bereitet das Professorenkollegium der Universität Straßburg eine einmütige Sympathiebekundung für den Präsidenten des Oberkonfistorium, Professor Dr. Curtius, vor, von dem es heißt, daß er wegen der ihm infolge der Herausgabe der Hohenlohe-Memoiren auch in seiner amtlichen Stellung durch den Kaiser und den Statthalter zuteil gewordenen Zurücksetzung sein Amt niederlegen wolle. Eine vertrauliche Konferenz des akademischen Senats wird in dieser Sache morgen, Samstag, zusammentreten.

Die Reisen des Königs von England.

— London, 2. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses stellte Lea (Liberal) an die Regierung die Anfrage, ob sie an dem verfassungsmäßigen Gebrauche festhalte, daß bei allen Zusammenkünften des Königs mit fremden Souveränen oder Ministern, bei denen es sich um Staatsangelegenheiten handle, ein dem Parlament verantwortlicher Minister zugegen sein solle oder ob über die Zusammenkünfte des Königs mit den fremden Souveränen oder Ministern mit Bezug auf Staatsangelegenheiten während der Mittelmeerreise irgend welche Aufzeichnungen gemacht worden seien.

Der Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, verliest hierauf eine schriftliche Erklärung, in der es heißt, die Gepflogenheit, daß der König bei seiner Abwesenheit von der Hauptstadt stets von einem Minister begleitet werde, sei niemals streng durchgeführt worden. Der Besuch des Königs in Cartagena sei ein zeremonieller Gegenbesuch auf den Besuch des Königs von Spanien in England gewesen, der Besuch beim König von Italien in Gaeta dagegen ein rein privater gewesen. Bei allen Verhandlungen über Staatsangelegenheiten werde an dem verfassungsmäßigen Brauch und an der Verantwortlichkeit der Minister festgehalten.

hd Bresl, 3. Mai. Das Nordgeschwader, welches gegenwärtig Manöverübungen abhält, wird morgen abend hier eintreffen. Vorher wird es noch das englische Königspaar bei der Ueberfahrt nach England begrüßen.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 3. Mai. Gestern abend ist ein Trade über die Anerkennung der amerikanischen Schulen ergangen. Die Porte wird jetzt dem Beitritt Americas, Belgiens, Spaniens, Hollands und Schwedens zu dem Abkommen betr. die Erhöhung der Zölle nachgehen.

— Konstantinopel, 3. Mai. (Wiener Corr.-Bur.) Die Nachricht von einer Niederlage der türkischen Truppen in Zemen ist nunmehr bestätigt worden. Nach Angaben der türkischen Regierung beträgt der Verlust an türkischer Seite insgesamt 700 Mann. Der Kampf hat bei dem Orte Anion stattgefunden.

Zur Reform-u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 3. Mai. Auf Grund des Artikels 87 des Staatsgrundgesetzes tritt heute eine Anzahl von Verordnungen außer Kraft, weil die Vorlagen, durch welche sie sanktioniert werden sollten, in der Reichsduma nicht eingebracht werden. Von diesen ist besonders zu erwähnen die Verordnung betr. die Einführung der Feldgerichte, der zollfreien Einfuhr von Naphtharückständen sowie der Erctidung von Posten zeitweiliger Generalgouverneure des südlichen Montangebietes und von Kronstäd. An Stelle des letzteren ist für zwei Jahre der Posten eines Oberchefs von Kronstadt mit den Rechten des Kommandierenden des Militärbezirk und des Festungskommandanten geschaffen worden. Für diesen Posten ist der bisherige zeitweilige Generalgouverneur von Kronstadt, Generalleutnant Zwanow, bestimmt worden.

hd Petersburg, 3. Mai. Der Aufruf der im hiesigen Gefängnis in Einzelhaft befindlichen politischen Gefangenen wurde gestern fortgesetzt. Der Gefängnis-Inspektor ver sprach schließlich, ihre Forderung, die Entfernung eines Oberaufsehers u. zu befürworten. Die Zahl der politischen Verbann ten in Rußland beträgt zur Zeit 13 000 Personen. (R. A.)

Spielplan des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe.

- In Karlsruhe:
Samstag, 4.: Abt. A. 57. Ab.-Vorst. „Der Rind von Sandomir“, Oper in 3 Akten, Musik v. Alfred Lorenz. 7-9.
Sonntag, 5.: Abt. A. 60. Ab.-Vorst. „Der Verschwend“, Originalbaubermärchen in 3 Akten, v. Ferd. Raumann, Musik v. Konradin Kreutzer. 7 1/2-10.
Montag, 6.: Keine Vorstellung.
Dienstag, 7.: Abt. C. 60. Ab.-Vorst. Auf Allerhöchsten Befehl: „Lafme“, Oper in 3 Akten, v. Leo Delibes.
Dienstag, 9.: Abt. C. 59. Ab.-Vorst. „Faust“, Tragödie v. Goethe. Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6-10.
Freitag, 10.: Abt. A. 59. Ab.-Vorst. „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Trauerspiel in 5 Akten, v. Grillparzer. 7-10.
Samstag, 11.: Abt. C. 61. Ab.-Vorst. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten, v. Schiller. Titelrolle: Bilk Schimidt-Rehler. 7-10.
Sonntag, 12.: Abt. B. 59. Ab.-Vorst. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Akten, v. Rich. Wagner. Titelpartie: Heinrich Hensel v. Sigl. Theater in Wiesbaden als Gast. 6-10.
Vorläufige Ankündigung.
Sonntag, 19. (Pfingsten): 29. Vorst. auf Ab. „Die Meistersinger von Nürnberg“.

In Baden:
Mittwoch, 8.: 29. Ab.-Vorst. „Bann mir alter“, dramatische Pantomime von Oscar Blumensthal. „Der Damentag“, Lustspiel in 3 Akten, nach Scribe und Legacé. 7-9.

Auskunftei — Inkasso

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, vor Kredit-erteilung bei uns anzufragen, ob der auf Ziel Kaufende noch einem Mitgliede etwas schuldet und nicht zahlt. Sie schützen sich vor Verlust, wenn Sie diese kostenlose Einrichtung recht häufig in Anspruch nehmen.

„HANSA“ Karlsruhe, Kaiserstrasse 183, Telephon 1838.

Vereinfachte Stenographie.

Wir eröffnen am Dienstag den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in unserem eigenen Unterrichts-Sotale, Marktgrafenstrasse 41, Seitenbau, einen Anfängerkurs in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Wir laden Damen und Herren zu diesem Kurse freundlichst ein und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß das System Stolze-Schrey sich durch große Einfachheit und Leistungsfähigkeit auszeichnet.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Mandoline-Club Karlsruhe

Obiger Verein eröffnet Anfang Mai dahier einen Kursus für Anfänger zur Erlernung des jetzt wieder zur Geltung kommenden Mandolinens-, Gitarren- und Lautenspiels.

Ettlingen. Besuchster und lohnendster Ausflugsort für die Residenz Karlsruhe u. Umgegend. Grosse, schöne Waldungen mit herrlichen Ausblicken auf die Rheinebene.

Ettlingen.

Ruhhotel und Restaurant Wilhelmshöhe. Beliebtester Ausflugspunkt. Mitten im Walde gelegen, mit herrlicher Fernsicht.

Gasthaus „zum Erbprinzen“

(Haltestelle der Albtalbahn) empfiehlt seine schönen grossen Gesellschaftslokaleitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.

Luftkurort Ottenhöfen (Acherthal-Bahn). Gasthof und Pension zum Wagen. 3890a.10.1

Villa Kull, Herrenalb

empfehlend sich Pensionären und Passanten bestens. Im Mai ermässigte Preise.

Haararbeiten

Jeder Art, wie ganze Perücken, Toupetts, Scheitel, Haarzöpfe, Haarcinlagen usw. werden unter Garantie angefertigt bei J. Heppes, Friseur, Haarpflege-Spezialität.

Fuhrgeschäft-Verkauf.

Rein seit 30 Jahren flottgehendes Fuhrgeschäft mit 15 Pferden, ca. 40 Wagen, Schutt- und Britschenwagen nebst Haus, Stallung, großer Hof, welches sich auch noch für andere Geschäfte eignen würde, etwas abgelegen von der Stadt, wird sofort unter günstigen Bedingungen verkauft.

Ziehung 4. bis 7. Mai Geldlotterie

zum Besten des Blindenheims Weimar. 3333 Gewinne zus. Mk.

45,000.—

I. Hauptgewinn 20,000.— bar ohne Abzug. 5,000.— Dann 5242

Mannheimer Marktlotterie

Ziehung 8. Mai. 2000 Gewinne zus.

M. 50,000 W.

Tiergewinne mit 80 resp. 75% Silberpreise voll zahlbar. Lose à Mk. I.— II St. Mk. 10.—

Carl Götz

Bankgeschäft, Karlsruhe. J. Antweiler, E. Dahlemann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder u. Filialen, C. Zachmann.

Möbel Verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstrasse 81/83.

Neu eingeführt! Spanischer Rotwein

(Alicante) Literflasche 75 Pfg. Leere Flasche wird mit 15 Pfg. zurückgenommen, 5,8 empfehlen 6754

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 6486

Abichlag. Neue Dampfäpfel

per Pfund 46 Pfg., bei 10 Pfund per Pfund 45 Pfg. mit 10% Rabatt od. doppelten Rabattmarken ganze Äpfel von 45 Pfund Netto Mk. 18.—

Bernh. Kranz

Werderplatz 37, Ludwigspl. 65, Kaiserstr. 38, Altslandstr. 21. Telephon 484. Telephon 2174. (Verband nach auswärts).

Die kluge Hausfrau verwendet nur:

MONOPOL-BACKPULVER. „MONOPOL“-Backpulver, „Puddingpulver“, „Vanillin-Zucker“. Etwas Besseres gibt es nicht! Ein Versuch überzeugt!

Catelklavier, besseres Instrument, zu nur 60 Mk. zu verkaufen. Hauptrechtstr. 42, IV. 316455

Wenn Sie Möchten Sie

als Ladeninhaber Neueinrichtungen oder Abänderung in Ihrem Laden vorhaben

als Ladeninhaber Ihre Schaufenster elegant und doch preiswert neu einrichten oder teilweise ergänzen lassen

so erteilt man Ihnen stets gerne fachmännische Auskunft und kostenlose Entwürfe bei

G. Bausback Söhne, Karlsruhe Fabrik für moderne Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen Wilhelmstr. 63. • Telephon 1040.

Automobil „Prima“

ist unerreichbar an Güte und Billigkeit. Für Aerzte und Geschäftsleute der vorteilhafteste Wagen.

AUTOMOBIL-CENTRALE KARLSRUHE. Kataloge zu Diensten. — Vertreter an grösseren Plätzen gesucht.



Für Reparaturen an Rolläden oder Jalousien. Prompt. * empfiehlt sich * Billigst. Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.

Niemand versäume

einen Besuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundenschaft führt. Keine Amerikanische, keine Profol- und keine Dauer-sohle ist im Stande, bessere und vorzüglichere Arbeit liefern zu können.

G. Meermann, Schuhmachermeister. Hauptgeschäft Werderstrasse 63.

Filialen Kreuzstrasse 10 bei der kleinen Kirche, Waldstrasse 89 nächst der Sophienstrasse, Körnerstrasse 22, neu eröffnet eine weitere Filiale am 1. April Gerwigstr. 12.

Ferner Geschäfte in Worms, Würzburg, Speyer, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Heilbronn, Stuttgart und Cannstadt. Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparaturen in Deutschland.

Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15

Ziehung 14., 15., 16. und 17. Mai 1907 zu Freiburg i. Br.

8te große Freiburger Geld-Lotterie zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg i. Br.

Lose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra. 12184 Geldgewinne, ohne Abzug:

M. 322500

1 Haupt-Gewinn M. 100 000

1 Haupt-Gewinn M. 40 000

1 Haupt-Gewinn M. 20 000

1 Haupt-Gewinn M. 10 000

1 à 5 000 = 5 000

2 à 3 000 = 6 000

2 à 2 000 = 4 000

5 à 1 000 = 5 000

20 à 500 = 10 000

200 à 100 = 20 000

200 à 50 = 10 000

1000 à 20 = 20 000

2000 à 10 = 20 000

8750 à 6 = 52 500

Servelatwurst u. Salami

Wettwurst, harte zum Kochen und Rohessen

Schweinefleisch, deutsch

Schweinefleisch, amerik.

Fr. W. Hauser Wwe. Erbsprinzenstrasse 21.

Eier Diebe

Neu und billigsten aus höchst ein-treffenden Sendungen liefert Nic. Reichert,

Eier u. Butterhandlung, Telephon 2153, Schönenstr. 60. Man verlange Preiscurant.

Apfelwein

gute Qualität, liefert in Leibfässern zu 24 Pfg., und in Eigentums-fässern zu 22 Pfg. pro Liter.

B. Finkelstein 80.18

Teleph. 510. Rinkheimerstr. 10. Fässer werden abgeholt und durch Küfer in Ordnung gebracht. 4805

Für Kinder empfehle:

Kleidchen 6898.2.2

Jäckchen

Sportjacken

Batisthäubchen

Batisthütchen

Unterhöschen

Höschen

Strümpfe u. Schuhe

Wagendecken

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Emil Kley, Erbsprinzenstrasse 26.

Damen-, Kinder-Strümpfe

in grösster Wahl bietet 5496*

Rudolf Wieser 3825a

Kaiserstrasse 188. Br. — Weizen abholen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 13. April. Sitzung der Strafkammer I. Von den zahlreichsten, auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer angelegten Fällen kamen zwei, die Anlage gegen den Glöcher Emil Dahn aus Mühlburg wegen Betrugs, sowie die Anklage gegen Verta Jäger geb. Kollé aus Schwäbisch-Gmünd wegen Diebstahls, kamen nicht zur Verhandlung.

In den Geschäftsräumen der Firma Dreifus u. Siegel dahier, Kaiserstraße 197, wurde in der Nacht vom 23. auf 24. Februar ein Diebstahl verübt. Der Dieb war vom Hofe aus in das Bureau des genannten Geschäftes eingedrungen, hatte dort mit falschen Schlüsseln zuerst die Kassetten und dann im Privatbureau den Schreibtisch geöffnet und aus beiden der Gesamtbetrag von 170 M. entwendet. Als Täter wurde ein früherer Lehrling der Firma, der Kaufmann Hans Seemann von hier, ermittelt. Er hatte sich am Abend des 23. Februar in das Haus eingeschlichen und dort unter einer Treppe versteckt, um dann, nachdem sich das Personal entfernt hatte, zur Tat zu schreiten. Mit dem gestohlenen Gelde reiste Seemann nach Basel, wo er bald darauf verhaftet wurde. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Bei dem Gastwirt A. Fischer zum „Goldenen Adler“ dahier mieteten sich am 24. Januar zwei Jodeler ein, die nach ihrer Angabe bei einem Münchener Rennstallbesitzer in Diensten standen und sich damals auf einer kurzen Urlaubsreise befanden. Sie wohnten und frühstückten einige Tage bei Fischer und pumpten diesen gelegentlich auch um 10 M. an. Am 31. Januar verschwanden beide, ohne vorher ihre inzwischen aufgelaufene Schuld von 88 M. zu bezahlen. Die Sache wurde angezeigt, und der Polizei gelang es bald, festzustellen, daß die beiden Gäste keine Jodeler, sondern zwei Zahntechniker, der 19 Jahre alte Ludwig Maier und der 17jährige Johann Regner aus München waren, die mit einem von Maier entwendeten Geldbetrag von 600 M. eine Reise machten. Sie wurden in Mannheim verhaftet, wo inzwischen Regner wegen eines Betrugs zu 1 Woche Gefängnis, verhaftet durch die Untersuchungshaft, und Maier wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfall zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden sind. Heute erkannte das Gericht wegen Betrugs gegen Maier unter Einrechnung der Mannheimer Strafe auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft und der seit 5. März verbüßten Strafe, und gegen Regner auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Unter der Anlage des Betrugs im Rückfall erschien im folgenden Fall der Kellerer Georg Koch aus Waldburg und dessen Ehefrau Marie Koch geb. Wahl aus Hamburg in der Anlagebank. Die Angeklagten, welche beide schon vielfach vorbestraft sind, waren beschuldigt, sich hier in der Zeit vom 31. Januar bis 6. Februar verschiedene Geldunterstützungen erschwandelt zu haben. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse erachtete jedoch das Gericht nicht Betrag, sondern den Tatbestand des Betrugs für vorliegend und verurteilte die Angeklagten hierwegen zu je 6 Wochen Haft. Die Strafe gilt durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Das Schöffengericht Karlsruhe bestrafte den Metallschleifer Friedrich Gottlieb Schweizer aus Stuttgart wegen erschwerter Körperverletzung mit 8 Monaten Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, mit der er erwiderte, daß nun 2 Monate Untersuchungshaft an der Strafe in Abzug gebracht wurden.

Die Anlage gegen Anna Kaufmann geb. Wamer aus Tauberbischofsheim wegen Stuppel wurde verlagert und ein weiterer Fall von der Tagesordnung abgehakt. Des Weiteren wurde eine Berufung vor Verhandlung der Sache zurückgenommen.

Die Berufung des Tagelöhners Ernst Willi Reng aus Karlsruhe, gegen den das Schöffengericht Karlsruhe wegen Verleumdung und Widerstands auf 9 Wochen Gefängnis erkannt hatte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Während der letzten Monate schwindelte der vielfach vorbestrafte Fuhrknecht Julius Schill aus Waldkirch einem hiesigen Arbeiter den Geldbetrag von 6 M. ab und entwendete einem Kaufherrn in der Stadt ein Paar Stiefel im Werte von 12 M. Der Angeklagte erhielt unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr 5 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. — In zwei weiteren Fällen handelte es sich um Anlagen wegen Diebstahls. Das Gericht bestrafte den Hausburschen David Frankfurter aus Neuhof, zuletzt hier bedienstet, mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und die Kellnerin Christine Schmidt aus Dittenhausen, hier wohnhaft, mit 3 Monaten Gefängnis.

Mannheim, 2. Mai. Das Schicksal eines Waisenknaben, der Schul- und Lehrjahre zugleich sein sollte, beschäftigte vor einiger Zeit das Schöffengericht. Es handelte sich um einen 14jährigen Jungen namens Teuer, der in Neuhof geboren, nach dem Tode seiner Eltern zu einem Großvater nach Neustadt a. d. S. kam. Dort besuchte er die Schule bis zum 13. Lebensjahr, dann brachte ihn ein in Mannheim wohnender Onkel bei dem Wäckermeister Dreier hier in die Lehre. Wir haben f. H. geschildert, wie der Junge drangsaliert wurde. Tagsüber sollte er die Schule besuchen und nachts stand er in der Nachhube. Bevor er morgens zur Schule ging, mußte er noch 1/2 Stunden Brötchen tragen. Bei den Erhebungen stellte sich dann heraus, daß der Lehrling nicht nur in unerhörter Weise ausgenutzt wurde, sondern daß ihn sein Meister auch noch täglich auf barbarische Weise züchtigte. Das Schöffengericht sprach gegen Dreier wegen der verschiedenen gewerbetypischen Uebertretungen Geldstrafen von einmal 150 M. und zweimal von je 5 M. aus und erkannte wegen Körperverletzung auf 14 Tage Gefängnis. Dem Amtsanwalt war die letztere Strafe zu gering, er legte Berufung ein und erzielte damit den Erfolg, daß die Strafe auf 4 Wochen erhöht wurde.

Berlin, 2. Mai. Der hiesige Frauenarzt Dr. Rohmann hatte infolge der Beanstandungen, die seitens des Polizeipräsidiums gegen die Führung seines vom Großherzog von Baden ihm verliehenen Professorenstitels gerichtet worden waren, Strafanzeige gegen sich selbst erstattet, und das Schöffengericht hatte am 8. Februar zu seinen Gunsten entschieden. Nachdem die Staatsanwaltschaft gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt hatte, kam die Angelegenheit gestern vor der vierten Strafkammer des Landgerichts II neuerdings zur Verhandlung. Der Gerichtshof erkannte u. a. f. f. f. „Ja“ nicht nur den guten Glauben des Angeklagten, sondern auch seine objektive Berechtigung, den Titel so zu führen, wie er es bisher getan habe, ausdrücklich an und verwarf dementsprechend die von der Anklagebehörde eingelegte Berufung.

Kiel, 3. Mai. (Tel.) Das Kriegsgericht der 18. Division verurteilte den Bahnmehlfabrikanten d. R. Köhler wegen Unterschlagung von Geldern Einjähriger, begangen auf dem Kreuzer „Rebusa“, zu 4 Wochen Gefängnis und Degradation. (B. Z.)

Aus dem gewerblichen Leben.

C. D. Breslau, 3. Mai. (Privat.) Im oberschlesischen Industriebezirk sind anlässlich der Maifeier insgesamt 3000 Arbeiter bis 15. d. M. ausgesperrt worden.

Beit, 3. Mai. (Tel.) Wegen Verletzung einiger an der Maifeier unter Kontraktbruch betätigt gewesener Bergarbeiter sind nach einer Meldung der „Zeitung Neuesten Nachrichten“ auf mehreren Bezirken des Beites und des Weissenfelder Reviers die Arbeiter teils in einen Streik eingetreten, teils nur bedingungsweise eingefahren.

Wien, 3. Mai. (Tel.) Der Zustand der Expeditionenarbeiter und Müßelkader, der gestern begann, gewann im Laufe des Tages an Ausdehnung. Im ganzen sind etwa zweitausend ausständig. Es kam wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen, die Polizei schritt ein, 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern gepflogenen Unterhandlungen sind ergebnislos verlaufen.

hd Gersburg, 3. Mai. (Tel.) Die hiesigen Bäder sind in den Zustand getreten. Gestern kam es mehrfach zu Zusammenstößen mit der Polizei.

Handel und Verkehr.

Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr. In der Zeit vom 26. bis 29. April sind angekommen: 6 Schiffe mit Kohlen, 4 Schiffe mit Kohlen und Stroh, 2 Schiffe mit Getreide, je 1 Schiff mit Stüdgut, mit Badsteinen, mit Pfastersteinen, mit Stüdgut und Getreide und 3 leere Schiffe. Abgegangen sind 2 Schiffe mit Holz, mit Verladung nach Strazburg und 7 leere Schiffe.

Bretten, 2. Mai. Die Abhaltung der hiesigen Viehmärkte wurde wieder gestiftet, jedoch müssen badische Landwirte ein Gesundheitszeugnis des Fleischbeschauers vorlegen, worin bestätigt wird, daß sie seit 5 Tagen im Besitze des betr. Tieres sind, württembergische müssen ein tierärztliches Zeugnis beibringen, daß das betr. Tier seit 5 Tagen in ihrem Besitze und daß die Gemeinde seuchenfrei ist. — Dem gestrigen Schweinemarkt waren 25 Milchschweine und 8 Läufer zugeführt. Die Preise für erstere betragen 30—35 für letztere 55—60 M.

Offenburg, 1. Mai. Wegen der kurzzeit im Raufen sowie in Esch-Lothringen und Württemberg herrschenden Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des Monatsviehmärktes in Offenburg am 7. Mai untersagt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 3. Mai. Angelommen am 2.: „Königin Luise“ in Neuhof, „Gneisenau“ in Penang, „Pieten“ in Suez. Abgegangen am 2.: „Bonn“ von Funchal, „Grafeld“ von Antwerpen, „Friedrich der Große“ von Genoa, „Main“ von Coruna, „Rain“ von Neuhof, „Heidelberg“ von Santos.

Betterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog. vom 3. Mai 1907.

Die Depression, die gestern westlich von Schottland gelegen war, hat ihre Lage nur wenig verändert, doch hat sie sich weiter vertieft und zugleich hat sie einen Ausläufer über das ganze Ostseegebiet hinweg entsetzt; bis zum Fuß der Alpen herab veranlaßt sie trübes und regnerisches Wetter. Hoher Druck bedeckt heute das Mittelmeer. Die Temperaturen sind vielfach etwas gestiegen, da nunmehr wieder südwestliche Winde vorherrschend geworden sind. Meist trübes und etwas wärmeres Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Mai, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Prop., Wind, Himmel. Data for 2. and 3. Mai.

Höchste Temperatur am 2. Mai 10,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,4. Niederschlagsmenge am 2. Mai 16,9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Mai 7 Uhr, vorm.: Buzago wolkig 8°, Biarritz heiter 13°, Nizza halbbedeckt 12°. Triest wolkig 12°, Florenz wolkenlos 10°, Rom wolkenlos 9°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkig 13°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

2. Mai. Friedrich Schmander von Weisweil, Elektrotechniker hier, mit Gertrude Weninger von hier. Fridolin Gabels von Oberhamborf, Sergeant hier, mit Anna Brugger von Ueberlingen. Ludwig Pfefferle von Obermünsteral, Diener hier, mit Annalie Maier von Altsenstein. August Schuppe von Walldorf, Sergeant hier, mit Marie Weh von Walldorf. Heinrich Kreiber von Weiblingen, Kaufmann in Stuttgart, mit Maria Traunich von Gersbach. Wilhelm Schwarz von Colmar, Buchbinder hier, mit Frida Bruder von hier. Julius Böner von hier, Architekt hier, mit Marie Michelfelder von hier. Jakob Sohn von Kleingartach, Militär-Baubeite hier, mit Luise Kupferle von Schwarzbach.

Geburten:

28. April: Paulina Florentina, B. Oswald Wilhelm, Bahnarbeiter. — 29. April: Emilie Maria Veronica, B. Josef Wies, Wagenwärtergehilfe. — 30. April: Bertha, B. Jakob Krüger, Wirt. Otto Georg, B. Otto Hejka, Schloffer. Karolina Mathilde, B. Karl Sauter, Eisenbrecher. Heinrich Konrad, B. Theodor Lutz, Hafenarbeiter. — 1. Mai: Friedrich, B. Karl Wehle, Leinweber. Marie, B. Benedikt Kreißler, Scheimer. — 2. Mai: Maria Bertha, B. Philipp Gude, Fuhrmann.

Todesfälle:

30. April: Katharina Stiller, alt 81 J., Witwe des Kaufmanns Lorenz Stiller. — 1. Mai: Peter Krauses, Zementeur, ein Chemann, alt 55 J. — 2. Mai: Gertrud, alt 2 J., B. Josef Heibel, Kaufmann.

Advertisement for Dr. Sigmund Jampel, a doctor in Karlsruhe, with contact information and a note about a fiancée.

Dipl. Ing. unterrichtet im Entwerfen u. Berechnen von Bauanlagen und Maschinen. Off. unt. „Dampf“ hauptpostl. B15166

Large advertisement for 'Unbedingten Schutz vor Nässe' (Unconditional protection from moisture) featuring 'Pelerinen' (waterproof clothing) and 'Massage' services.

Advertisement for 'Eingerahmte Bilder' (framed pictures) and 'Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke' (engagement and wedding gifts) by E. Büchle.

Advertisement for 'Wasserdichte Pferddecken' (waterproof horse blankets) by Arthur Baer.

Advertisement for 'Stahl- und Mineralbad Niedernau' (steel and mineral bath in Niedernau).

Advertisement for 'Kaufm. Verein Karlsruhe e.V.' (Commercial Association of Karlsruhe).

Advertisement for 'Wasserbeschaffung' (water supply) services.

Advertisement for 'Geübte Büglerin' (experienced seamstress) and 'Darlehen' (loans).

Advertisement for 'Kinderbettstelle' (children's bed) and 'Kleiderkasten' (closets).

Advertisement for 'tannene Bettstellen' (oak bed frames) and 'Sommeraufenthalt' (summer stays).

Advertisement for 'Automobil-Gelegenheitskauf' (automobile opportunity purchase) and 'Gebrauchte Clichés' (used clichés).

Schokoladenhaus Fishel jetzt nur Kaiserstr. 100. Feinst gebrannten Kaffee v. Georg Schepeler, Hoflieferant, Frankfurt a. M. Pfund 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. 7261

Verein ehem. Bad. Leib Dragoner. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden. Samstag den 4. d. M., abends 8 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal („Gambirushalle“). Wichtige Besprechung. Gleichzeitig teilen wir unseren Kameraden mit, dass auf den gleichen Abend eine Einladung vom Leib-Grenadier-Verein zum 14. Stiftungsfest im Colosseumhalle an uns ergangen ist, an welchem der Verein nach Erledigung des geschäftlichen Teils teilnimmt. Wir bitten deshalb um pünktliches Erscheinen. Für die Teilnehmer an dieser Feier dankt unser Vorstand.

Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe. Am Sonntag den 5. Mai mit dem Zug 2⁰⁰ treffen die Kameraden vom „Artillerie-Bund Forzheim“ zum Besuch hier ein. Die Mitglieder werden zum Empfang an den Hauptbahnhof gebeten. Kameradschaftliche Vereinigung findet von 3 Uhr ab in der „Alten Brauerei Bismarck“ (Herrnstraße 10) statt. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 7253 Der Vorstand.

Abonnenten für die Schwimmhalle im Friedrichsbad mit 1, 1/2 und 1/4 Jahreskarten erhalten Preisermässigung für Sonnenbäder. 6756*

Verzeichnis der aus den Kellereien d. Bürgerhospitals z. heil. Geist in Würzburg a. M. zum Verkauf bestimmten selbstgezeugenen Weine pro 1907. A. Weissweine in Fässern pro Liter: 1903er Eisweine C 0.60, 1903er B 0.70, 1903er A 0.90, 1901er Schaffberg 1.10, 1901er Stein 1.60, 1899er Stein 2.10, 1904er Füllben 2.60, 1901er Stein 2.60. B Weissweine in Bocksbeutel zu 1 Liter: 1901er Schaffberg 1.50, 1901er Stein A 4.-, 1901er Stein B 5.-, 1886er Stein Auslese 5.-, 1899er Stein Auslese 5.-, 1904er Stein Auslese 5.-, 1901er Stein Auslese 6.-, 1893er Stein Auslese 15.-. C Rotweine in Flaschen zu 3/4 Liter u. in Fässern pro Lt. 1903er Schwarzwaldner 1.40, 1901er 2.-, 1900er 2.50.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.) Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden. Verein z. Förderung des Rasensports (Fussball, Tennis, Cricket, Leichtathletik etc.) Jugendabteilung, Sportplatz an der verläng. Mollkestraße, Straßenbahnlinie: Grenadierskasernen, Tennisplätze, Umkleekabinen etc. Freitag abend 9 Uhr: Allg. Mitgliederversammlung. Tagesordn.: Newcastle United. Samstag: Wettspiele. Sonntag: Wettspiele mit 4 Mannschaften in Forzheim. Montag abend 9 Uhr: Geschäftsausführung-Sitzung. Sonntag, Wettspiel gegen Newcastle United beste Mannschaft d. Welt.

M. Reutlinger & Co. Hofmöbelfabrik Kaiserstr. 167. Ausstellung und Verkaufsräume bis auf weiteres im Entresol. 5949.4.4

Uhren-Reparaturen u. Reparaturen werden gut, billig u. mit Garantie ausgeführt in der altbek. seit 10 Jahr. best. Spezial-Reparaturwerkstätte von Joh. Träger, Uhrmacher, Kaiserstr. 17, 2. St. Musikwerke u. Grammophone. B7109

8. Gold-Lotterie zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg (Brg.) Ziehung vom 14. bis inkl. 17. Mai 1907. 12184 Gew. in bar ohne Abzug 322,500 Mk. 1. Hauptgewinn à 100,000 Mk. 2. Hauptgew. à 40,000 Mk. Lose zu Mk. 3.30 pr. St. (Porto und Liste 30 Pfg. extra) versendet gegen vorher. Eins. pr. Postanweisung od. in Briefmarken und Kupons, auch unter 6.3 Nachnahme 3473a Salomon Pfälzer, Bankgeschäft Ludwigshafen, Rhein. Versende nur bestellte Lose, keine andere.

Betriebs-Ingenieur erfahren in modernen Transmissionen und Textilmaschinen, sucht die Leitung einer Maschinenfabrik zu übernehmen (auch wenn selbige i. St. nicht prosperiert). Gef. Anträge unter Nr. 3793a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Englischen Unterricht gesucht. Offerten unter B16975 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnhausverkauf. In schöner Gegend des bad. Schwarzwalds sehe ich mein Wohnhaus mit 6 Zimmern (Bzschb.), 2 Kellern (Wasserleitung), 2 Kellern, Scheuer und Stall, mit 12 a 17 am Geniesse- und Grasgarten, dem Verkauf aus. Das Haus liegt 3 Minuten v. Wald, 1/2 Stunde v. Waldhof Billingen und 1 Stunde von Königfeld. Schriftl. Angebote unter Nr. 3824a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Konstanz. Wer hat bis in 14 Tagen dort- hin etwas zu senden? Es geht ein halbleerer Wagon von hier ab. Näheres bei B16991 Courad & Fürter, Karlsruhe, Grabsteingeschäft am Friebof.

Büreaumöbel wegen Todesfall billig abzugeben. Bismarckstr. 47 b, 2. St.

Stellen finden Bauführer gesucht. Suche für mein Baugeschäft einen tüchtigen, zuverlässigen Bautechniker, der im Ausmaß u. dergl. bewandert, auf sofort. 3786.3.3 L. Goldmann, Forzheim.

North British and Mercantile Feuerversicherungs-Akt.-Ges. Für Organisation u. Acquisition suchen wir einen jüngeren Reisebeamten und bitten geeignete Herren sich schriftlich oder mündlich an den Unterzeichneten zu wenden. Besondere Zeugnisse od. Angabe von Referenzen erwünscht. Auf Wunsch wird strengste Verschwiegenheit zugesichert. 7078 Die General-Agentur Karlsruhe, W. Rothermel, Douglasstr. Nr. 10.

Reise-Beamter (Inspektor) 3810a.3.1 gesucht. Offerten unter F. H. 4097 an Rudolf Mosse, Heidelberg.

Die Abfindung erfolgt gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme des Betrages auf Gefahr des Verkäufers. Für Verpackung von Bocksbeuteln und Flaschen (einschließlich einer neuen Kiste) werden 20 Pfg. pro Bocksbeutel oder Flasche, mindestens aber 50 Pfg. berechnet. Neue Fässer werden auf Wunsch der Käufer zum Selbstkostenpreis, gebrauchte Fässer gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr leihweise gestellt. Gebrauchte — nicht leihweise — gestellte Fässer, sowie Kisten werden nicht in Zahlung genommen, können jedoch zur Wiederfüllung bezw. Verpackung eingeliefert werden. Die zur Abgabe gelangenden Bocksbeutel und Flaschen tragen auf den Eilseiten das Wappen des Bürgerhospitals (heiliger Geist) und sind über dem Korz mit dem Amtssiegel versehen; Letzteres ist auch der unteren Seite des Korzes eingestramt. Die Versandfässer werden ebenfalls mit dem amtlichen Siegel versehen. Auf Beträge für Wein von 200 Mark bis mit 500 Mark wird ein Rabatt von 5 Prozent, von 501 Mark an von 10 Prozent gewährt. Preislisten mit ausgedruckten Versandbedingungen kostenlos. Würzburg, den 20. April 1907. Bürgerhospital-Rentamt. Weissenfeld. Runkel. 3813a

Reise-Artikel und Lederwaren empfiehlt zu billigen Preisen. M. Oswald, Sattlerei, Schützenstraße 42. Verloren wurde von Lanstraße—Kaiserstraße—Carl-Friedrichstraße—Eintracht ein schwarzer Federfächer. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Kaiserstraße 153, 1. St. abzugeben. 7252

herzliches Lebewohl! Oskar Hoehner u. Familie. Ettlingen, 2. Mai 1907. 3818a

Günstige Heiratsgelegenheit. Einem Mädchen oder Kinder. Witwe v. Rande mit 8—10,000 Mk. Vermögen, 30—35 J., b. friedlichem Charakter, wohnt im Haus, die Lust u. Liebe an schönem rentabl. Umtriebe hat, wäre bei einem Witwer, 40 J., m. brav. Kindern, schön. Grund- u. Hausbesitz, jährl. Mk. 3000 Reingeh. in oberrheinischer Gegend Badens, 40,000 Mk. wert, glückliche Zukunft geboten. Offerten unter N. 1639 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7251

Zeige hiermit an, daß ich das Restaurant Schumb in Einsheim-Elsenz käuflich erworben habe und vom 15. Mai ab in Betrieb nehme. Freunden und Bekannten, welche jene Gegend besuchen, halte mich bestens empfohlen. Oskar Hoehner, Restaurateur, bisher Kantine Ettlingen. 3819a

Lacke — Farben. Mühliges, branchefühndiges, eingeführtes. 3882a

Aufgepaßt! Wer noch guterhaltene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Betten und Möbeln und sonst Verschiedenes zu verkaufen hat, der sende seine Adresse an 10.10 K. Maier, B6712 Mariengrafenstraße 20.

8 Pfg. Zigarre in meine Spezialmischung Yavama-Sumaita mit 100 Stk. = 7.50 nach nachträglich 200 Stk. = 15.-. Karl Mühllich, Karlsruhe, Raiffeisenstraße 153. Telefon 1983.

Färberei und chemische Waschanstalt D. Lasch, Telephon 1953 empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen unter Zusicherung tadelloser, billiger Ausführung. Baden: Sophienstraße 28. Kaiserstraße 50. Auguststraße 13. Ludwigplatz 40. Marientstraße 45. Kaiser-Allee 35. Georg-Friedrichstraße 22. 6814.12.2

Vertreter von leistungsfähiger Firma gegen hohe Provision gesucht. Offert. erb. unt. O. 5007 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Ein leistungsfäh. Fabrik-Etablissement sucht noch einige tüchtige Platz-Vertreter für Dichtungs-Platten, Federn und Präparate moderner Art. Off. an Haasenstein & Vogler, Dresden unter U. 78. 8799a

Gebirgskartoffeln beste Magnum bonum per Ztr. Mt. 3.80 liefert für hier frei Haus Emil Bucherer, Jährigerstraße 21 und sämtlichen Filialen. 3.2 Telephon 892

Fabrik mit Wohnhaus u. großem Garten in Ettlingen auf 1. Okt. zu verpachten od. zu verkaufen. 7266* Näheres Karlsruhe, Velfortstraße 7, 2. Stod. Zu verkaufen rentables, großes Wohnhaus mit großem Hintergebäude und großer Einfahrt, sowie leicht vermietbaren, dreizimmerigen Wohnungen. Das Anwesen, in der Nähe des Durlacher-tors, neu gebaut, in besterhaltenem Zustand, ist geeignet für größeren Handwerksbetrieb, Fabrik od. Großgeschäft. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer. Offerten unter Nr. 3750a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2 Eine komplette Schlafzimmereinrichtung, 2 neue u. 2 gebrauchte Kleiderschränke, 1 neues u. 2 gebrauchte Sofas, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, Kücheneinrichtung, habe im Auftrage billig zu verkaufen. 7213* Heinrich Karrer, Expediteur, Karlsruhe-Wahlburg, Tel. 1659

Fahrrad, neu, mit Torpedo-Freilauf, billig zu verkaufen. Luisenstraße 36, Seitenb. 3. Stod links. B17017

Fahrrad, bereits neu, sowie Herrenrad, lauf. ist sof. preiswert zu verkaufen. Hardstr. 2b, IV. B. Ein neuer Diplomaten-Schreibapparat, in wegen Wegzug billig zu verkaufen. Röh, Karl-Wilhelmstr. 28, III, r. B. 1908

Bankbeamten oder sonstigen Herren mit großem, besseren Bekanntschaft ist Gelegenheit geboten, sich durch Übernahme der Platz-Generalvertretung einer erkl. Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft einen dauernden Nebenverdienst zu verschaffen. Da Unterstützung durch Gesellschaftsbeamte gewährt wird, ist Branchekennntnis nicht unbedingt erforderlich. Gef. Offerten erbeten unter Nr. 3816a an die Exp. der „Badischen Presse“. 2.1 Hoh. tüchtiger Nebenverdienst 12.10 von jedermann (Herren u. Damen), leicht zu erlangen. Näh. kostenlos Karte gem. Erwerbs-Zentral-Merkur, Mainz 135. Streng reell. Glanz-Dankschreib.

Cigar-Agent f. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. H. Irgonsen & Co., Hamburg 22. 3835a.3.3 Herren u. Damen können sich allerorts Nebenverdienst d. Abrechnungsbüro (bei 1000 Abz. 8.50 Mk.). Ferner d. Agent. Näh. gratis d. Erwerbs-Institut „Reform“ Stuttgart, Johannesstr. 28

Magazinsarbeiter.

Wir suchen zum Eintritt in 14 Tagen einen fleißigen, christlichen, 1. Magazinsarbeiter bei guter Bezahlung.

Max Schwab Nachfg., Scheffelstraße 54.

Redegewandten Herren und Damen, welche Lust zum Reisen haben, bietet sich hoher, lohnender Verdienst. Ausführl. Offert. unter Nr. B14867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Militärwärter:

Zur Führung der Fasskontrolle sucht Grossbrauerei tüchtigen Militärwärter.

Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsanspruch, unt. „Brauerer“ Nr. 3694a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zigarrenarbeiter

für Hausarbeit von Norddeutscher Fabrik für dauernde Arbeit gesucht.

D. Finkler, Scheffel i. d. M.

Malergesellen

und Lehrling sofort gesucht.

W. Krieg, Schaidt, bei Weisenburg (Wfal).

Zimmerpolier

findet per sofort oder später dauernde Stellung (in Forstheim).

Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 3815a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmerleute

können sofort eintreten bei 3,3

Gehr. Ruf, Forstheim.

Metalldreher

für dauernde Arbeit gesucht.

Fischer & Kiefer, Karlsruhe, 7095.2,2 Zentralheizungs- und Apparatefabrik.

Schlosser u. Monteure

für Waggon- u. Laufgewichtswagen etc.

Jean Schotthöfer, 8827a, Waggonfabrik, Schiffstadt (Rheinpfalz).

Bauschlosser

gesucht, der schon auf Kassenschränke gearbeitet hat.

Stellung dauernd bei hohem Lohn. B. Schneider, Züridt I, Gehrmetalle 36.

Zementeur-Vorarbeiter,

welcher selbstständig nach Zeichnung arbeiten kann u. längere praktische Erfahrung hat, sowie einige

Zementeur bei hohem Lohne gesucht. Heyd & Klusmann, B16993.21 Degenfeldstr. 4a.

Zementeur.

tüchtiger erfahrener Arbeiter für Kunststeinfabrikation bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Zu erfragen unter Nr. 3779a an der Expedition der „Bad. Presse“.

Ordnlicher u. fleißiger, junger Mann als

Musikanten gesucht bei gutem Lohn.

Vorstellung 11 bis 12 Uhr morgens im Kontor Kaiserstr. 138. 7156.2.2 G. J. Otto Müller.

Gesucht

per sofort für unser Bureau ein kaufmännischer

Lehrling

mit entsprechender Schulbildung.

Gebrüder Haig, Möbelfabrik, 3797a Durmerdheim. 2.1

Kellnerlehrling.

Ein freundlicher Junge, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sofort eintreten.

Näheres im Restaurant zur Eintracht, Karl-Friedrichstraße. 7255.3.1

Junger

findet geg. sofort. Vergüt. Lehrstelle.

Aug. Schuhmann, Maler- und Tapeziergeschäft (E. Jungs Nachf.), 2,2 Werberstraße 65. B16977

Kochfräulein

finden Gelegenheit, per 15. Mai und 1. Juni in einem feinen Weinrestaurant der Residenz das Kochen gründl. zu erlernen.

Offert. unter Nr. 7256 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein

können unentgeltl. das Kochen erf.

B16273.3.3 Herrenstr. 3, 2. Et.

Stellen suchen

Bautechniker,

in 6 J. Bureaupraxis, verh., sucht sofort od. 1. Juni Stellung in einem Architekturbureau od. Baugesch.

Derleihe besuchte eine K. Kreisbaugewerksch., ein Zeichnung u. eine Angl. Techn. Hochsch., 3 Semester. 2,2 Offerten unter Nr. B16612 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gew. Kaufmann,

28 J., militärfrei, w. i. d. Branerei, sowie Holzbranche durchaus bewandert, beab. sich per 1. Juli zu verändern.

Schönerer refferiert wenn mögl. auf selbstständigen Posten. 3.1 Gest. Anfr. unter Nr. 3353a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jung. Kaufmann,

80 J., unv., sehr tücht., in dopp. u. einf. Buchf., Korr., Exped. u. all. Bureauarb. vollst. firm. Stenogr., sucht a. h. nur best. Empfehlung. per sofort b. mögl. Anfr. vorüberg. oder feste Anstellg. Gült. Ang. unt. Nr. B16994 a. d. Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,

mit der Fecht-, Lebens- und Volksverf.-Branche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, per 1. Juni od. später auf einem Generalagenten-Bureau Stellung.

Gest. Offert. unter Nr. B16736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Junger Kaufmann,

25 Jahre, militärfrei, perfekt in Buchführ., Korrespondenz, Schreibmasch., Verkauf und auf der Reise, wünscht in Karlsruhe oder Umgegend per 1. Juni 1907 einen dauernden u. guten Posten anzutreten.

Gest. Anfragen unter Nr. B16771 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger erfahrener Kaufmann

33 J., alt, verh., bisher in leitender Stellung sucht per sofort od. 1. Juni in einem Fabrik- oder Engrosbetriebe

Vertrauensposten, eventl. Leitung einer Filiale gleichviel welcher Branche. 2,2 Offerten unter Nr. B16789 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Älterer Küchenschef

mit nur besten Empfehlungen, sucht gute Saison- oder Jahresstelle.

Offerten unter Nr. B16990 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

in der Papier- u. Galanteriebranche durchaus kundig, sucht Stellung auf 1. Juni. Offerten unter Nr. M. Georg-Friedrichstraße 32, 2. Et. erbeten. B17002

Saison-Stelle.

sucht gebildetes Fräulein, 20 bis 29 Jahre, als Beihilfsbeschäftigte. Prima Zeugnis zu Diensten.

Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 3774a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufm. Gehilfin.

Ein Fräulein, eine Reihe von Jahren in einem Fabrikgeschäft als Fakturistin nebst einschläg. Korrespondenz, Buchhaltung und Stenographie beschäftigt, sucht sich, auf beste Empfehlung gestützt, pr. 15. Juni oder 1. Juli zu verändern.

Gehaltsansprüche entsprechend bescheiden. Offertbrief nebst Zeugnis zu Diensten. 3.1 Um Aufgabe etwaiger Bilanz wird unter Nr. B17006 an die Exp. der „Bad. Presse“ gebeten.

Fräulein, Schußbranche, sucht anderweitig Engagement als Anfangsberufsführerin.

Gest. Off. u. B17008 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Kriegsstrasse 35

gegenüber dem Erbprinzen-Palais, ist ein herrschaftshaus mit 13 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großem Hofraum mit Gärten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Reiterwohnung, Kuchenschloß und Remise auf 1. Oktober zu vermieten oder jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Erbprinzenstr. 9, H. Walder. 6209*

Für Flaschenbierhändler

Schöne große Käumlichkeiten an tautionsfähigen Flaschenbierhändler, evtl. mit Laden und Wohnung im Städtel Mühlburg abzugeben.

Näheres unter F. K. 4364 bei Rudolf Mosso, Karlsruhe. 6856.3.3

Eingehende Wirtschaft

mit Metzgerei in Stupferich

per sofort an einen tüchtigen, tautionsfähigen Bäcker zu vermieten.

Restloster muß Metzger sein. Näheres unter Nr. 6707 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Laden.

5.1 Ein in bester Lage Gerüstbads befundlicher geräumiger Laden, zu jedem Geschäft geeignet, ist auf 1. Juni d. J. arbeitsunfähig zu vermieten.

Anfragen unter Nr. 3814a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Brauerei Sinner

Grünwinkel hat per 1. Juni eine hübsche Wohnung

Kaiserstrasse 57, 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. Per 1. Juli Kaiserstr. 57, 3. Stock, Hinth. 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller zu vermieten.

Ferner in Mühlburg per 1. Juni geräumige 3 Zimmer - Wohnung nebst Zubehör, Rheinstr. 50. Näheres zu erfahren in der Brauerei. 3074a.6.6

Wohnung

2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Sturenstraße 19, V., ist per 1. Juli preiswert zu vermieten.

Näheres 3578a.6.2

Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Hardtstraße 2 eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, auf 1. Juli d. J. Hardtstraße 2a eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten.

Näheres 2. Etod. B17027

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Näheres in der Mühlburger Brauerei. 1393*

Läden mit Wohnung

Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten.

Zu vermieten per sofort oder später:

Kaiser-Allee 53, III. Stock, 4 Zimmer und Zubehör M. 520.—

Karl-Wilhelmstr. 66, III. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör M. 420.—

Kriegstraße 9, IV. Stock, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör M. 850.—

Schützenstraße 2, Stgh. II., 2 Zimmer u. Zug. u. 1 Wertstatt M. 400.—

per 1. Juli:

Durlacher-Allee 20, IV. Stock, 4 Zimmer und Zubehör M. 500.—

Kaiser-Allee 53, IV. Stock, 3 Zimmer und Zubehör M. 400.—

Näheres auf meinem Kontor. 6825.6.3

A. Printz, Bierbrauerei, Kaiser-Allee 15.

Rudolfstraße 15

ist eine Wohnung mit Keller und 4 großen Zimmern, der Keller entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten, ebenfalls eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli. Näheres daselbst bei Joseph Keiss. 6451*

Elegante 3 Zimmer-Wohnung

Marienstraße 63 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6905.4.2

Krode 3 Zimmerwohnungen

nenigzeitig in Gerwigstraße Nr. 36 auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Marienstr. 63. 6906.4.2

Kaiser-Allee 145

in schöner, gesunder Lage, ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. B16704

Zu erfragen parterre. 3,2

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2.1

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche (mit Keller) per 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres 7268.2

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Stationsgasmessergebäudes im Gaswerk II sind zu vergeben:
1. Lieferung und Aufstellung eiserner Dachbinder,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Dachdeckerarbeiten,
4. Klempnerarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Malerarbeiten,
7. Schlosserarbeiten und Lieferung schmiedeeiserner Fenster.
Angebotsbedingungen, Arbeitsbedingungen etc. können im Stadt. Gaswerk II, Schwabstraße Nr. 3, Zimmer Nr. 5 abgeholt werden. Der Zuschlag wird einem Gebote unter dem Vorbehalt nach auswärts findet nicht statt.
Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: 'Neubau eines Stationsgasmessergebäudes, Angebot auf...' versehen, spätestens bis Freitag den 10. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, Kaiserallee Nr. 11, Zimmer Nr. 18, einzureichen.
Karlsruhe, den 2. Mai 1907.
Direktion der Stadt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke.

Häuser-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Witwe des Hofrats Dr. Jakob Schäfer, Juliane geb. Berth von hier, werden der Erbschaft wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Stadt am
Mittwoch den 22. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr,
im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Adlerstraße 25, II. Stod, Zimmer Nr. 3, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Der Zuschlag wird einem Gebote unter dem Vorbehalt nicht erteilt.
Beschreibung der Grundstücke:
a. Lsg. Nr. 8094:
Das vierstöckige Wohnhaus Marienstraße Nr. 3 mit Hintergebäuden, angehängt zu 46 000.—
b. Lsg. Nr. 8096:
Das dreistöckige Wohnhaus, Bahnhofstraße Nr. 38, mit Hintergebäuden, angehängt zu 26 000.—
Die Versteigerungsbedingungen können bei unterfertigtem Notariat eingesehen werden. 7155
Karlsruhe, den 27. April 1907.
Groß. Notariat III.
Leicht.

Koaks- und Kohlenlieferung.

Die Gr. Direktion der Heil- und Pflanzgärten bei Emmendingen vergibt auf Grund der auf ihrer Karte zur Einsicht und zum Bezug aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfs an Koaks- und Ofenkohlen für die Heizperiode 1907/08 mit:
5000 Zentner Ruhrer Brechkohls und
1500 Zentner anthracithaltigen Wagerwürfelkohlen.
Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis 8. Mai der Anhaltungs- und Abnahme-Direction einzureichen. 3649a.22
Zuschlagsfrist 10 Tage.

Nußholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Schapfheim versteigert mit Vorbehalt bis 1. Dezember 1907 oder bei Verzögerung 2% Rabatt
Dienstag den 14. Mai 1907, vormittags 11 Uhr,
im Gasthaus zur Erbmannshöhle in Hafel aus den Domänenwaldungen 'Gastler Wald' (3 bis 5 km von der Bahnstation Hafel), 'Burgholz' (6 km von der Station Hausen-Naibach), und 'Hausener Hau' (4 km von der Bahnstation Hausen-Naibach): Eichen: 5 I, 18 II, 41 III, 98 IV, 70 V, und 3 VI. K. Buchen: 3 I, 7 II, 40 III, 11 IV. A.: 175 buchene Eisenbahnstämme (2,7, 5,4 und 7 m lang), Worn 2 III. A.: Erlen 1 V. A.: Tannen- und Fichtenstämme: 1 I, 7 III, 5 IV. A.: Buchen: 13 I, 10 II, 3 III, 4 IV. A.: Fichtenstämme: 1 III, 2 IV. 7 V. A.: Buchen: 10 I, 45 II, 27 III. A.: Vorzeiger des Holzses im 'Gastler Wald': Forstwart Jos. in Hafel, im 'Burgholz': Domänenwaldhüter Geisler in Naibach, im 'Hausener Hau': Domänenwaldhüter Reier in Hausen. 3798a
Offertenszüge durch das Forstamt.

Dampfheizung

Ein eiserner Niederdruck-Dampfessel ca. 5 qm Heizfläche, fast noch neu, in weit bester, billig zu verkaufen.
Off. Anfragen unter Nr. 3687a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Nußholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Wolfach versteigert mit üblicher Vorfrist aus den Domänenwaldungen bei Rippoldsau am
Mittwoch den 8. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,
im Rathhause zu Rippoldsau etwa 4100 qm. Nadelnholz I. bis V. Klasse, darunter 107 Stück starke Sägen, sowie 19 Buchenstücke in zusammen 88 Losen, ferner etwa 700 Zentner Fichtenrinde aus dem 1907er Holztrieb in einem Lose. Auszug aus den Bedingungen, sowie Losverzeichnis durch das Forstamt, Forstwart Schmidt in Rippoldsau zeigt das Holz vor. 3558a

Ziehung am 8. Mai.

36. Mecklenburgische Pferde-Lotterie zu Neubrandenburg.
1210 Gewinne 1. W. v. Mark
66000
darunter 50 edle Pferde, W. Mark
40000
1157 Silber- und Goldgegenstände, W. M.
10000
Hauptgewinn W. Mark
9000

Lose à 1 M., 10 Mark.
Porto und amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra, durch das Generaldebit
H. C. Kröger, Rostock
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Karlsruhe, Baden: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, E. Wegmann, Lotteriegesch., Waldstr. 31.



Heirat.

Architekt u. Baumeister, Ende d. 20er Jahre, kath., statl. Erscheim., mit einem gutgehenden Architekturbureau u. Baugeschäft in einer größeren Stadt Mittelbadens, wünscht nähere Beziehungen zu einem vermögenden, gut erzogenen Fräulein, od. jungen Witwe zwecks alsbaldiger Heirat. Damen, welche nach einem trauten Heim mit sicher. Eexistenz streben, belieben unter strengster Diskretion ihre nähere Adresse unter Nr. 3609a an die Exped. der 'Bad. Presse' einzusenden.

Bier-Depot

in allererster Lage Straßburgs i. E., bestehend in Einfahrt, Hof, Abfüllraum, Keller, Stallungen, Speicher, mit oder ohne Wohnung, Kundschaft, Einrichtung, Pferde und Wagen können bei Verhältnissen halber mit erworben werden. 3589a
Offerten erbeten unter S. G. 930 an Daube & Co., Straßburg i. Elz.

Auswärtige Branerei
mit guten Bieren sucht
gutgehende Wirtschaften
in Karlsruhe und Umgebung zu mieten. 6855.3.3
Offerten unter F. K. 4365 an Rudolf Mosso, Karlsruhe.

Wegen anderweitigen Unternehmungen ist in einer Stadt mit großem Bezirk in der Nähe des Bodensees ein **Wohn- u. Geschäftshaus zu verkaufen.** Dasselbe ist in gut baulichem Zustand, hat Laden, große Magazine u. eignet sich wegen seiner guten Lage für jedes Geschäft. Alles nähere beim Eigentümer. Adresse zu erfragen unter Nr. 3775a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2

Kontursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenfabrikanten Meno Simon Auerbach, Inhaber der Firma M. Auerbach hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Samstag den 11. Mai 1907, vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2B, 3. Stod, Zimmer Nr. 51, anberaumt.
Karlsruhe, den 30. April 1907.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Karl Werlein, Inhaber eines Postkartenverlags, Kaiserstraße 207 hier, ist Termin zur Abstimmung über den vom Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag bestimmt auf Freitag den 17. Mai 1907, vormittags 11 Uhr, Akademiestraße 2A, Zimmer Nr. 17, 3. Stod. Der Vorschlag und die Erklärung des Verwalters sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Karlsruhe, den 30. April 1907.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Karlsruher Waagen- und Maschinenfabrik, G. m. b. H. vorm. Hermann Brand u. Cie. in Karlsruhe, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 12. Juni 1907, vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2A, 2. Stod, Zimmer Nr. 18, anberaumt.
Karlsruhe, den 1. Mai 1907.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Im Ankstellungskaale des städtischen Sammlungsgebäudes — ehemaliger Backstube, Ecke der Garten- und Leopoldstraße — sind eine Anzahl Gegenstände aus den Beständen der städtischen Sammlungen ausgestellt und können bis auf weiteres jeden **Mittwoch, vormittags von 10-12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr**, unentgeltlich besichtigt werden.
Karlsruhe, den 12. April 1907.
Städtische Archivkommission:
Siegfr. Scherer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Cyprianermeister Paul Stadtmüller und seiner Ehefrau, Elise geb. Wöring hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Donnerstag den 13. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, I. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 322, Blatt 4, Lsg. Nr. 5191c. Haus Bachstraße 50, 2 a 61 qm. Hierauf erbaut ein vierstöckiges Wohnhaus, amtlich geschätzt zu 60 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 12. April 1907 in das Grundbuche eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf
Freitag den 31. Mai 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 27. April 1907. 7154
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edeheimer.

Fahrnis-Versteigerung.
Dienstag den 7. Mai d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Schillerstraße Nr. 7, 3. Stod,
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
3 aufgerichtete Betten, 1 Bettstelle mit Koff, ein- und zweiteilige Schränke, darunter 1 gr. Flügeltürschrank, 1 Sofa mit Lederbezug, 1 Chaiselongue, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Büchergestell, 1 gepolsterter Armstuhl, 1 Kleiderständer, 1 Etagentisch, 1 gr. Spiegel, 1 Regulateur, 1 ovaler und andere Tische, Stühle, 1 Küchenschrank und Schäfte, Küchengerät, sowie noch verschiedenes Hausgerät, wozu Kaufliebhaber einladet. 7260.21

M. Wirnser,
Vorsteher vom Ortsgericht II,
Zähringerstraße 35.

„Gewogen und zu leicht befunden“

kann man von
Dr. Oetkers
Pudding-Pulver
nicht sagen. Jedes Päckchen à 10 Pfg. wiegt voll 50 Gramm. Billigere Fabrikate wiegen weniger. 10848a

Eine kompl. engl. Schlafzimmereinrichtung (Verrichtungsstücke) ist billig zu verkaufen. B17015
Zu erfr. Kapellenstr. 72, 3. St. Kaufm. Röh. Röhndstr. 5, part.

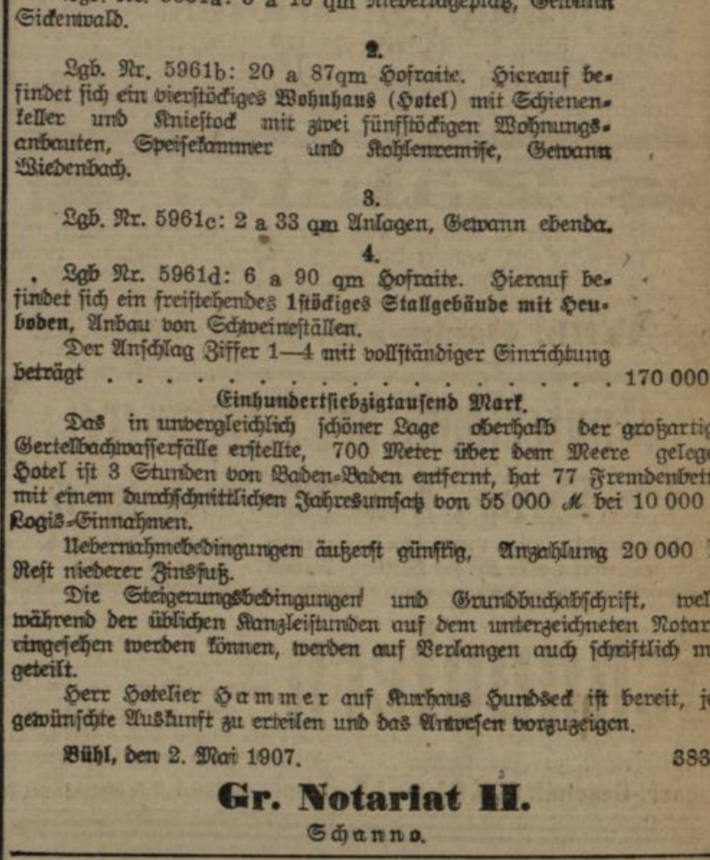
Fahrrad.

ein noch gut erhaltenes, billig zu verkaufen. B17015
Zu erfr. Kapellenstr. 72, 3. St. Kaufm. Röh. Röhndstr. 5, part.

Freiwillige Versteigerung

des
Schwarzwaldhotels „Kurhaus Wiedenfels“.

Auf Antrag des Hoteliers Carl Friedrich Rahm und dessen Ehefrau Marie geb. Dilger in Baden werden am
Mittwoch den 15. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr,
im Rathaus zu Bühl die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Bühlertal einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erteilt wird, wenn mindestens der Anschlag erreicht wird.
Grundbuch Bühlertal:
1. Lsg. Nr. 5961a: 5 a 18 qm Niederlageplatz, Gewann Eidenwald.
2. Lsg. Nr. 5961b: 20 a 87 qm Hofraie. Hierauf befindet sich ein vierstöckiges Wohnhaus (Hotel) mit Schienenkeller und Anlieh mit zwei fünfzügigen Wohngebäuden, Speisekammer und Kaffeezimmern, Gewann Wiedenbach.
3. Lsg. Nr. 5961c: 2 a 33 qm Anlagen, Gewann ebenda.
4. Lsg. Nr. 5961d: 6 a 90 qm Hofraie. Hierauf befindet sich ein freistehendes ländliches Stallgebäude mit Heuboden, Anbau von Schweineställen.
Der Anschlag Ziffer 1-4 mit vollständiger Einrichtung beträgt 170 000 M.
Einhundertfünfzigtausend Mark.
Das in unvergleichlich schöner Lage oberhalb der großartigen Getriebelwasserfälle erstellte, 700 Meter über dem Meere gelegene Hotel ist 3 Stunden von Baden-Baden entfernt, hat 77 Fremdenbetten mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von 55 000 M bei 10 000 M Logis-Einnahmen.
Uebereinstimmend günstige, Anzahlung 20 000 M, Rest niedriger Zinsfuß.
Die Steigerungsbedingungen und Grundbuchauszüge, welche während der üblichen Angebotsstunden auf dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden können, werden auf Verlangen auch schriftlich mitgeteilt.
Der Hotelier Hammer auf Kurhaus Wiedenfels ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen und das Anwesen vorzuzugehen.
Bühl, den 2. Mai 1907. 8881a
Gr. Notariat II.
Schanno.



Sie fahren gut
mit
Dr. Crato's
Backpulver 456a
mit Prämienbons. Für 50 davon eine Dose ff. Bielefelder Knusperchen gratis und franko von
Stratmann & Meyer, Bielefeld.
Vertreter: Josef Wertheimer & Sohn.

Ein gut eingerichtetes Geschäft der Colonialwaren- u. Delikatessenbranche in Durlach billig zu verkaufen.
Offerten unter F. 1500 D an Haafenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 8434a.6.6

Grossartige Existenz

verbunden mit hohem Einkommen bei leichter und angenehmer Beschäftigung bietet das alleinige Vertriebsrecht einer neuen **wirtschaftlichen Bedürfnis** entsprechenden gel. geschützten **Neuheit**. Das Unternehmen hat die denkbar günstigsten Chancen zu einer rentablen Selbstständigkeit, kann aber auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Nur rasch entschlossene und freibare Herren, welche über einige Tausend Mark verfügen, wollen ausfühlige Angebote unter K. N. 4646 an Hotel zum Erbprinzen, Karlsruhe i. S., einreichen. 3735a

Welcher Agent

würde mir auf sofort meinen Laden an gut situierte Leute gegen **hohe Provision** vermieten?
Anfragen unter Nr. 3775a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet. 2.2

Abbruch.

An der Abbruchstelle Ungartenstraße 27/29 sind mehrere **Fruster und Färgele** und sonstige billig abzugeben. Näheres an der **Abbruchstelle.** B16542.2.2

Während des Umbaus meines Ladens befinden sich die Verkaufsräume eine Treppe hoch und gewähre noch über diese Zeit auf sämtliche Uhren u. s. w. 7168,6,2

10-20% Rabatt.

Otto Blochmann

Uhren-Spezial-Geschäft — Kaiserstrasse 66, am Marktplatz.

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren

über Sommer

gegen **Flottenschaden**

unter Garantie und Feuerversicherung bei 5948,10,7

Aug. Sauerwein,

Telephon 1528. Kaiserstrasse 170. Telephon 1528.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. — Reparaturen und Änderungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

Zähne!

nach so schwarz, werden blendend weiß gereinigt. Jeder Zahnschmerz wird durch Verdünnen nach neuester Methode sofort sicher beseitigt, auch werden Zähne plombiert und schmerzlos gezogen. Sicherer Erfolg. Komme auf Wunsch auch ins Haus.

Wilh. Oschwald, Kronenstraße 31.

Kupferschmiede & Verzinnerei

Fr. Emig, H. Bocks Nachf., Bahnhofstr. 12.

Anfertigung aller Kupferschmiedearbeiten, Verzinnen von Kochgeschirren aller Art für Hotels u. Private. Reelle Bedienung.

Schnupfern

teile ergebenst mit, daß sämtliche Sorten Schnupftabake, die feineren, die Herren Heiß u. Manz geführt, seit 1. April bei mir stets frisch am Lager sind. 5823,12,12

Wiederverkauf zu Fabrikpreisen. — Versand nach auswärts prompt.

Zigarr.-Geschäft **F. Kühnel, Durlacher-Allee 4, Ecke Gottesackerstr.**

Wiener Korsetts

Ausser der Spezialmarke: **Brüsseler Korsetts P. D.** habe ich auch eine weitere Spezialmarke in **Wiener Korsetts** aus einer der renommiertesten Wiener Korsettfabriken zugelegt, welche sich durch eleganten Sitz bei grösster Bequemlichkeit ganz besonders auszeichnen und halte ich diese bestens empfohlen.

Karoline Stein-Denninger, 6992

Waldstrasse 36 Grossh. Hoflieferantin, Telephon 190.

M. Ludwig Herzberger

Jähringerstrasse 28

Holz- und Kohlenhandlung

Telephonruf: B. Zintelstein 510, 6625,6,6

inselbst auch Bestellungen gemacht werden können.

Klein-Verkauf: Jähringerstrasse 28.

Stadtbekannt!

sind die selbstgebrannten hochfeinen **Kaffees** von **Julius Dehn Nachf., Drogerie, Jähringerstrasse 55.** 5974,5,4

NB. Besonders empfehlenswert:

Neugranada-Mischung per Pfd. **1.20,**

Java " " **1.40,**

Ceylon " " **1.60.**

Da jeden Dienstag und Freitag früh geröstet wird, kann ich stets mit einem gleichmässig guten Kaffee dienen und lohnt es sich, einen Versuch zu machen.

Panther-Räder

sind **unverwüstlich!**

Panther-Fahrrad-Werke

OSKAR VÖRMBRUM

MAGDEBURG.

Vertreter: Franz Mappes, Fahrradhandlung, Karlsruhe.

Asbestschiefer D. R. P.

— la. Dachdeckungsmaterial —

bestes und billigstes Dach der Gegenwart, feuer-, sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, vornehm; geringes Gewicht, die Hälfte Holzersparnis des Dachstuhles gegenüber anderem Material, 1 qm Asbestschiefer wiegt 9 kg, anderes Material durchschnittl. 40 kg pro qm.

Nicht teurer wie Ziegeldach.

Silberne Medaille Nürnberg 1906 — ausgestellt Jubiläumsausstellung Mannheim 1907. — Verlangen Sie Muster und Prospekte.

Die General-Vertretung für Baden und Elsass-Lothringen:

Karl Streckfuss, Schieferdeckermeister, **Freiburg i. Br.,** 1581a,4

Telephon 652. — Zähringerstrasse 70.

Bekanntmachung.

Ausnahme-Preise

in nur **hochfeinen Damen- und Herrenstiefel, allererstklassige Fabrikate** aus **allerfeinstem Chevreaux-Leder Goodyear-Welt** in den **allerneuesten Formen. Jedes Paar ein Meisterstück.**

Art. 7076. **Schwarze Chevreaux-Herrenhakenstiefel**
Besatz vollständig ohne Naht, amerikanische Mode
pro Paar Mk. **14⁵⁰**

Art. 6683. **Braune Chevreaux-Herrenhakenstiefel**
elegante schlanke Form, Besatz vollständig ohne Naht
pro Paar Mk. **15⁷⁵**

Art. 7041. **Braune Chevreaux-Herrenhakenstiefel**
Besatz vollständig ohne Naht, amerikanische Mode
pro Paar Mk. **15⁹⁵**

Art. 6420. **Schwarze Chevreaux-Damenschnürstiefel**
mit Lackkappe, amerikanische Mode
per Paar Mk. **12⁹⁵**

Art. 6551. **Braune Chevreaux-Damenschnürstiefel**
neuester Derby-Schnitt elegante schlanke Form
pro Paar Mk. **14⁹⁵**

Art. 6669. **Braune Chevreaux-Damenschnürstiefel**
mit neuestem Cuba-Absatz, amerikanische Mode
per Paar Mk. **15⁷⁵**



Ferner empfehle ich noch in garantiert guter solider Ausführung

7136

zu Ausnahme-Preisen

Art. 263/268. **Echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel**
Nr. 27-30
Mk. **3⁹⁵**

Nr. 31-35
Mk. **4⁶⁵**

Art. 2531/2532. **Echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel**
Nr. 21-24
Mk. **2⁹⁵**

Nr. 25-26
Mk. **3⁵⁰**

Art. **Baby-Stiefel** 7/2, 8/2
in weiss und farbig, elegant u. leicht
Nr. 17-22
95 Pfg.

Art. 6834. **Damen-Halbschuhe,** durchbrochen, mit Lackkappen, hochelegant und leicht, mit hohem Absatz Mk. **4⁹⁵** pro Paar.

Carl Korintenberg, Karlsruhe,
Spezialhaus für feine Schuhwaren, Kaiserstrasse Nr. 118.

So! So!
Sie wollen heiraten?

Dann müssen Sie einen



haben und diesen kaufen Sie am besten und billigsten bei

Heisel

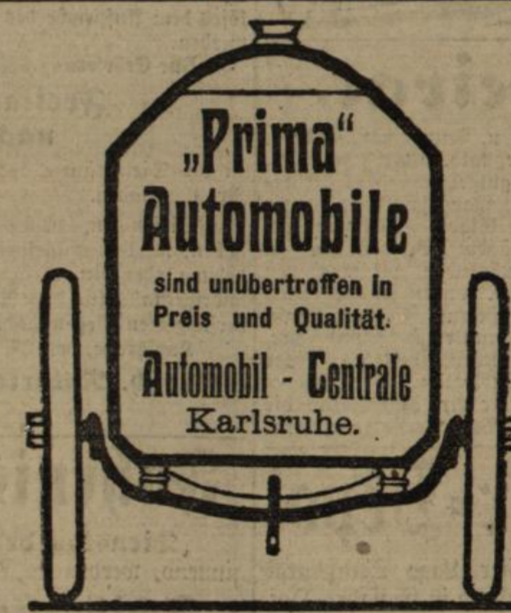
Weiter finden Sie
**Filzhüte
Strohüte
Mützen** 7226,3,1

**Regen- u. Sonnenschirme
Krawatten
Hosenträger
Spazierstöcke**

in grösster Auswahl zu niedrigsten Verkaufspreisen

Nur Kaiserstr. 111.

Zu einem Neubau in der Angartenstrasse ist die Gebarbett zu vergeben. Näh. Angartenstr. 32. B16541,2,2



„Prima“ Automobile
sind unübertroffen in Preis und Qualität.
Automobil - Centrale Karlsruhe.

4014*



**Tennis-Hosen
Tennis-Gürtel
Tennis-Hemden
Tennis-Schuhe**
das Neueste dieser Saison.
Niedrigste Preise.
Illustr. Kataloge gratis.

J. Goldfarb
30 Kriegstrasse 30
151 Kaiserstrasse 151.
Telephon 498.

6311,4,3

Pferde-, Hunde- und Schafscherenmaschinen

empfehle die bekannten Marken „Tram“, „Expres“, das Beste, was in Pferde- und Hundeschere erzeugt werden kann. Das Schneiden derselben erfolgt bei mir auf das Sorgfältigste mittelst eigens dazu konstruierter Maschinen mit voller Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Bernh. Kraus

Werderpl. 37, Ludwigspl. 95
Kaiserstr. 38, Nhländstr. 21,
Telephon 484 Telephon 2374

empfehle
Preiselbeeren,
Loße per Pfund 40 Pfg.,
10 Pfund-Eimer Mk. 3.50,
30 Pfund-Eimer Mk. 9.50,
Eisig-Gurken,
10 Pfund-Dose Mk. 3.50,
Salz-Gurken,
8 Liter-Dose Mk. 3.00,

Käse,
echten Emmentaler,
feinste Münsterkäse,
prima Limburger,

Deutsches Schweinefett,
vorzüglich im Geschmack,
per Pfd. 68, bei 5 Pfd. à 67 Pfg.,
bei Eimer von 10 Pfund à 66 Pfg.,
bei Stübel von 25 Pfund à 62 Pfg.,
bei Stübel von 50 Pfund à 60 Pfg.,

Süßrahm-Margarine
per Pfund 80 Pfg.,
bei 5 Pfund-Ballen à 78 Pfg.,

Schmelz-Margarine
per Pfd. 80, bei 5 Pfd. à 75 Pfg.,

Palmin,
7135 per Pfund 70 Pfg., 5.1
bei 5 Pfund à 68 Pfg.,
bei 10 Pfund à 66 Pfg.,
bei mehr entsprechend billiger, mit 5% Rabatt.

B7758 **Stricken** 6.8

wird angenommen. Strümpfe, glatt 40 Pfg., gerippt 50 Pfg. Socken 40 Pfg.; angefridrt werden gewebte u. handgefridrt. Werderplatz 47, 3. Et. links.

6-8 Personen finden besseren **Wittigs- und Abendtisch.** B15450,4,4 **Steinstr. 31, 2. Et.**